

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

07/2025

Laufental-Lützelal – Am Blauen – Thierstein –  
Schwarzbubenland Ost

## Religion radikal

«Sind Religionen schuld an Hass und Krieg in der Welt?»  
Theologieprofessor Reinhold Bernhard kennt sich aus mit den radikalen Seiten der Religionen.

Seite 2 und 3

Wie über den Nahostkonflikt sprechen? Wie El-Sonbati und Girau Pieck dazu gekommen sind, nach einer neuen Sprache zu suchen.

Seite 4 und 5

# Hass und Gewalt im Namen Gottes?

Religion ist eine Quelle von Hass und Krieg – da sind sich viele Menschen heutzutage einig. Vor allem, wenn wir uns anschauen, in welchem Zusammenhang in den Nachrichten über Religion berichtet wird. Aber stimmt das? Legitimieren Religionen an sich Gewalt? Ein Gespräch mit dem Theologen Reinhold Bernhardt.

## Gibt es verschiedene Formen religiöser Radikalisierung?

**Prof. em. Dr. Reinhold Bernhardt:** Ich schlage eine Unterscheidung zwischen zwei Arten von Radikalisierung vor. Auf der einen Seite haben wir die Radikalisierung, die sich im Grenzbereich von Religion und Politik bewegt und die gemeinhin auch als Fundamentalismus bezeichnet wird. Dabei handelt es sich um «aktivistische Radikalität». In diese Kategorie gehört beispielweise der sogenannte Islamische Staat (IS); diese Art der Radikalisierung findet sich aber auch bei Christinnen und Christen. Denken wir etwa an die Anschläge auf Ärztinnen und Ärzte von Abtreibungskliniken in den USA. Auf der anderen Seite steht eine Art «Rückzugsradikalismus». Ihm gehören sehr strenggläubige Menschen an, die sich eher zurückziehen und überhaupt nicht im Sinn haben, mit Gewalt oder politisch motiviert zu handeln. Beispiele dafür sind die Amischen in den USA oder die Piusbruderschaft auf katholischer Seite. Das ist eine ganz auf die Idee, auf das Zentrum der Religion bezogene Radikalität. Es ging und geht diesen Gläubigen darum, die «radix», lateinisch für Wurzel – daher kommt ja das Wort «radikal» – wiederherzustellen. Alle Erneuerungsbewegungen innerhalb der Religionen haben im Grunde diesen radikalen Impuls.

## Ab und zu wird behauptet, es gäbe friedliche und gewalttätige Religionen. Kennen alle religiösen Traditionen Radikalisierung?

**Bernhardt:** Natürlich. Es gibt in allen Religionen friedfertige Religionsformen und kämpferische. Keinesfalls aber ist das als Wesensmerkmal einer bestimmten Religion oder gar von Religion generell zu verstehen. Menschen jeglicher Religion können sich radikalieren. Das erleben wir beispielweise, wenn Muslime nach Europa kommen, davor zum Teil mit Re-

ligion gar nichts am Hut hatten, sich aber hier mit der Religion ihres Herkunftslandes über-identifizieren. Auch einige Christinnen und Christen radikalieren sich im Laufe ihres Lebens. Und glauben Sie bloss nicht, das gäbe es im Hinduismus und Buddhismus nicht. Diese beiden Religionen werden von den Men-

schen oft als friedfertig wahrgenommen, sie denken an den in sich ruhenden Buddha. Natürlich existieren auch ein buddhistischer Fundamentalismus und ein Hindufundamentalismus.

## Mit welchen religiösen Motiven wird radikales Verhalten begründet?

**Bernhardt:** Das eine ist dieses Bild vom strengen, richtenden, strafenden Gott, von einem Gott, der keine Gnade kennt, der den rechten Weg vorgibt und womöglich sogar vorbestimmt, wen er auf diesen rechten Weg schickt. Ein zweites Motiv ist eine Endzeitstimmung, mit der ein hoher Entscheidungsdruck einhergeht. «Jetzt wird die Spreu vom Weizen getrennt, und du musst beim Weizen sein.» So, als würde die gesamte Weltgeschichte auf diesen Moment hinlaufen. Die religiös Radikalen sehen sich an vorderster Front stehend und im Auftrag Gottes handelnd.

Einige dieser Motive gelten für verschiedenen Religionen, während andere spezifisch für bestimmte Religionen gelten. So gibt es im Koran den sogenannten Schwertvers (Sure 9:5), der zur Verfolgung der Ungläubigen aufruft. Radikale Muslime sehen darin einen Auftrag zum gewaltsamen Dschihad. Andere Muslime verstehen «Dschihad» dagegen im Sinne eines Rückzugsradikalismus, also bezogen auf die eigene Frömmigkeit. Wir können festhalten: Alles hängt vom Gebrauch ab, den man von religiösen Motiven macht. Sie können als Versatzstücke oder Ressourcen herangezogen werden, um radikale Haltungen mit Inhalt zu füllen. Sie können in ein radikales Denksystem eingebaut werden. Aber diese Motive sind nicht an sich fundamentalistisch und können auch anders ausgelegt werden.

### Prof. em. Dr. Reinhold Bernhardt zum Radikalisierungsbegriff



«Religion ist immer radikalierungsanfällig, aber sie kann nicht als radikal an sich bezeichnet werden. Sie will den Menschen eine Wurzel geben. Dabei hängt es davon ab, wie die Gläubigen mit der Tradition oder den Grundlagen umgehen. Und dabei spielen dann sehr viele nichtreligiöse Faktoren eine Rolle.»

«Insgesamt sieht man, wie viele Gesichter das Phänomen der Radikalität hat. Es ist eigentlich nicht sinnvoll, dafür nur den einen Begriff zu verwenden. Und trotzdem braucht es irgendwie einen allgemeinen Begriff, weil sich die Phänomene dann doch wieder ähneln.»

Bildquelle: zVg



Die Anhängerin einer radikalen christlichen Baptistengemeinde in den USA hält bei einer Demonstration verschiedene Schilder hoch. Ihren Hass auf Homosexuelle rechtfertigt sie dabei mit vulgär umformulierten, aus dem Kontext gerissenen Bibelversen. Auf den Schildern steht: «Richte zwischen Gut und Böse» und «Schwuchteln sind Tiere». Mit ihrem T-Shirt wirbt sie für eine Website mit dem Namen «Gott hasst Schwuchteln».

### Was kann man tun, um einen radikalisierten Mensch zurück in die Gesellschaft zu holen?

Bernhardt: Was von Expertinnen und Experten empfohlen wird und mir auch einleuchtet, ist, Menschen zu integrieren, also sie mit Verantwortung zu betrauen, ihnen Aufgaben zu geben, ihnen Anerkennung zu geben, ihnen das Gefühl zu geben: «Diese Gesellschaft will dich, du hast hier deinen Platz, du musst ihn dir nicht erkämpfen, er ist dir gegeben.» Den Menschen mit Offenheit und Aufnahmebereitschaft begegnen, ihnen Integrationsangebote machen. Das ist aber auch kein Allheilmittel.

### Wenn wir an religiöse Radikalisierung denken, kommen uns als erstes Dschihadisten in den Sinn. Gibt es in der Schweiz auch Christinnen und Christen, die sich radikalieren?

Bernhardt: Ja klar. Es gibt Christinnen und Christen in der Schweiz, in evangelikalen und charismatischen Gemeinden, die in ihrer Frömmigkeit radikal sind und eine Art «Heilsegoismus» vertreten. Ihr Motto: «Wenn du zu Gott kommen willst, dann ist das der einzige Weg, auf den musst du gehen.» In diesem Zusammenhang wird immer Johannes 14,6 zitiert: «Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater ausser durch mich.» In diesen evangelikalen Gruppen findet sich ein Radikalismus, der nichts mit Politik oder Gewalt am Hut hat, der aber gegenüber den Mitgliedern der eigenen Gemeinschaft sehr restriktiv sein

kann. Er will über sämtliche Lebensbereiche bestimmen, bis hin zur Kontrolle des Sexuallebens oder der Gesinnung. Das steht eigentlich allem entgegen, was christlichen Glauben ausmacht. Denn Glaube ist Vertrauen und Vertrauen ist mit Zwang unvereinbar. Für manche Menschen ist das Modell dieser Gruppierungen attraktiv. Sie haben das Gefühl: «Da kümmert sich jemand um mich.» Und das ist oft ja auch tatsächlich der Fall. Eine Nachbarin von mir sagte, dass die evangelische Kirchengemeinde sich, als sie hierhergezogen ist, in keinster Weise um sie gekümmert habe. Mitglieder einer Freikirche hingegen kamen und haben nach ihr geschaut. Für manche Menschen in einer bestimmten Lebensphase kann

das sehr hilfreich sein, wenn sie in solchen Gruppierungen Halt finden. Vor allem Jugendliche, die auf der Suche nach der eigenen Identität sind, schliessen sich gern diesen Gemeinschaften an. Allerdings gehen sie dann auch wieder, wenn sie das Gefühl haben, dass sie dort immer das Gleiche hören. Irgendwann reicht ihnen das nicht mehr, weil es intellektuell doch sehr bescheiden sein kann, was dort geboten wird. Und dann ziehen sie auch wieder weiter.

Problematisch wird es, wenn es keine Möglichkeit mehr gibt, sich von der Gruppe zu trennen, wenn die Aussteiger einer Art Verfolgung ausgesetzt werden.

Das Interview führte Leonie Wollensack

Gekürzte Version. Das ganze Interview finden Sie auf unserer Website unter [www.lichtblick-nw.ch/radikalereigion](http://www.lichtblick-nw.ch/radikalereigion)

## Konkrete Massnahmen gegen Radikalisierung in der Schweiz

Die Geschäftsstelle des Sicherheitsverbunds Schweiz hat zusammen mit Behörden aus dem Bund, den Kantonen und den Gemeinden sowie Wissenschaftlern/innen 2022 den «Nationalen Aktionsplan der Schweiz zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus» erstellt. Der Plan konzentriert sich auf Prävention, Schutz und Krisenvorsorge und legt besonderen Wert auf die Zusammenarbeit zwischen den Behörden und die Einbindung der Gesellschaft. Daraus ergeben sich vier Wirkungsfelder mit verschiedenen konkreten Massnahmen. 1. Erkennen und Verminderung von Radikalisierungsursachen, 2. Sensibilisierung und Erhöhung des Wissensstands, 3. Vernetzung und Informationsmanagement, 4. Interventionen bei gefährdeten und radikalisierten Personen.

# Zwischen Schwarz und Weiss – Ein Dialog ohne Parolen

«Feind und/oder Freund?» hiess die Veranstaltung des Forums für Zeitfragen, bei der Jasmin El-Sonbati und Gabrielle Girau Pieck verschiedene Narrative zum Nahostkonflikt herausarbeiteten. An den Impulsfragen von Theologin Regula Tanner orientiert, erzählen sie, wie sie dazu kamen, nach Ausdrücken jenseits von proisraelischen und propalästinensischen Aussagen zu suchen.



Jasmin El-Sonbati (l.) und Gabrielle Girau Pieck (r.), wagen sich an tabuisierte Grenzlinien, um über den Nahostkonflikt ins Gespräch zu kommen.

## Das gegenseitige Leid anerkennen

Jasmin El-Sonbati ist Araberin und als junge Schülerin in den 1960er Jahren in Kairo mit einer, wie sie es bezeichnet, «ägyptischen, antiisraelischen Propaganda indoktriniert worden». Damals war für sie klar: «Israeli sind die Bösen.» Mit 13 Jahren zog sie in die Schweiz. Sie erinnert sich, wie irritiert sie war, als sie in den schweizerischen Läden Jaffa-Orangen entdeckte. Wie konnten die Menschen hier diese Orangen des «Feindes» verkaufen?

Und doch konnte sie sich später von diesen Einstellungen lösen. In ihrer neuen Schule in der Schweiz hatte sie eine israelische Mitschülerin. Obwohl sie Israeli bisher als ihre Feinde angesehen hatte, merkte sie, dass sie

mit diesem Mädchen mehr kulturelle Gemeinsamkeiten hatte als mit den anderen Jugendlichen in der Klasse. Ein «du weisst ja, wie das bei uns ist» machte den beiden Mädchen deutlich, dass es nicht nur Trennendes, sondern eben auch Verbindendes gab. El-Sonbati lernte in der Beziehung zu diesem Mädchen ihre Vorurteile abzubauen, der persönliche Kontakt veränderte ihre Einstellung. Seit diesem Moment lässt sie eine Frage nicht mehr los: «Wie kommen wir zusammen, und wie können wir lernen, Empathie füreinander zu empfinden?»

Für El-Sonbati ist klar: «Ein Mensch mit Empathie muss in einer historischen Differenziertheit natürlicherweise sagen: «Mit diesem Konflikt und damit, wie er von beiden Seiten

ausgetragen wird, kann ich nicht einverstanden sein.»»

El-Sonbatis grösste Sorge ist, dass es nicht möglich sein wird, mit der arabischen Seite ein Gespräch über den Konflikt zwischen Palästina und Israel zu führen, in dem Empathie für die andere, die israelische, Seite aufgebracht wird. Wenn sie in Ägypten sagt, dass sie nicht gegen Israel ist, wird ihr vorgeworfen, sie sei «zionistisch unterwandert». Aufgeben ist für sie jedoch auch angesichts dieser Schwierigkeiten keine Option. Sie versucht weiterhin, einen Zugang zu den Menschen zu finden, zum Beispiel, indem sie Empfindungen spiegelt. Trotz der Sorgen und einer grossen Mutlosigkeit ist El-Sonbati auch hoffnungsvoll und wünscht sich, dass Menschen aus Palästina und Israel, Muslime und Juden in Würde und mit Empathie miteinander ins Gespräch kommen.

Jasmin El-Sonbati ist die Tochter einer Österreicherin und eines Ägypters. Geboren in Wien, verbrachte sie ihre Kindheit in Kairo, bevor sie mit 13 Jahren in die Schweiz kam. Sie ist Lehrerin in Basel und Mitbegründerin des «Forum für einen fortschrittlichen Islam».

## Durch reflektierte Sprache neue Perspektiven eröffnen

Die Familie, in die sie hineingeboren wurde, bezeichnet Gabrielle Girau Pieck als «sehr zionistisch». Auch die Synagoge, in die sie in den USA als Kind und Jugendliche ging, war zionistisch. Dass auch arabische Menschen in Israel leben, wurde ihr erst mit 12 Jahren be-

## Schwerpunkt radikale Religion

wusst, als Girau Pieck zum ersten Mal in Israel war. Kontakt mit palästinensischen Menschen hatte sie erstmals während der Jahre, die sie für ihr Studium in Jerusalem verbrachte. Ebenfalls während dieser Zeit fuhr sie gemeinsam mit einer Freundin für ein Interview zu einem Regisseur nach Nazareth. Auf dem Rückweg stiessen sie auf eine Demo, sahen Plakate und hörten Rufe: «Israelis sind Monster». Demonstrierende begannen, die beiden Frauen mit Steinen zu bewerfen. In Todesangst rannten sie zur Bushaltestelle, an der sich sieben Frauen in Hijabs aufhielten. Die Frauen erkannten die Situation und nahmen die beiden Israelinnen zwischen sich, um sie zu schützen. Diese Begegnung hat einen tiefen Eindruck bei Girau Pieck hinterlassen, und in ihr formte sich der Wunsch, eine Lösung für die Situation in Israel und Palästina zu finden. Im Gespräch mit Familie, Freundinnen und Freunden in Israel spürt sie eine Verzweiflung, aber auch ein Bewusstsein, dass es in Palästina «zwei Millionen Seelen gibt» und dass die Frage im Raum steht: «Wie geht es mit diesen Menschen weiter?»

Wie aber nach Lösungen suchen? Für Girau Pieck steht davor zunächst ein anderer Schritt, eine andere Frage: Wie sprechen wir über den Konflikt? Welche Worte finden wir? Als Mitgründerin und ehemaliges Vorstandsmitglied des «Interreligiösen Think-Tanks» hat sich Girau Pieck in den letzten Jahren intensiv mit diesem Thema befasst und gemeinsam mit den anderen Exponentinnen einen Leitfaden für den interreligiösen Dialog entwickelt. Girau Pieck möchte beispielsweise mit neuen Begriffen arbeiten. Sie orientiert sich dabei an Erfahrungen mit der Gendersprache, die zeigen, dass neue Formulierungen neue Räume in den Gedanken der Menschen öffnen können. Durch neue Terminologien für den Lebensraum von Israeli und Palästinensern/innen möchte sie die Möglichkeit schaffen, dieses Gebiet der Erde neu zu begreifen.

Gabrielle Girau Pieck wurde in Omaha, in den USA in eine liberale jüdische Familie geboren, hat von 1992 bis 1995 an der Universität in Jerusalem studiert und ist heute Lehrerin in Basel. Sie ist Mitgründerin des «Interreligiösen Think-Tanks» ([www-interrelthinktank.ch](http://www-interrelthinktank.ch)).

Leonie Wollensack

Kolumne

# Gewalt?

Gewalt, die im Namen eines Gottes ausgeübt wird, ist kein neues Phänomen – wie gerade die Christentumsgeschichte zeigt. Aus ihr lässt sich aber auch etwas über die Eindämmung von Gewalt und die Entschärfung von religiösen Gewaltpotenzialen lernen.

So ist es heute in der christlichen Exegese Konsens, dass man sich nicht auf die Bibel zur Rechtfertigung von Gewalt berufen kann. Ebenso hat das Christentum (mit Hilfe der Staatsentwicklung) gewisse Pathologien überwunden, etwa dass man das Missionsrecht gewaltsam durchsetzen oder die Ketzer verfolgen könnte. Religions- und Meinungsfreiheit gehören heute zu den Grundrechten von Rechtsstaaten. Christliche Theologen und Philosophen haben auch die Theorie des «gerechten Krieges» zur Eindämmung des Krieges (als Verteidigungskrieg mit vielen Auflagen) und nicht zu dessen Förderung entwickelt.

Religionen und Ideologien können aber weiterhin in Gewalt umschlagen. Vergessen wir nicht, dass nach dem biblischen Narrativ die Menschheit eine verwundete, eine «kainitische» Natur hat. Daher mutet die Menschheitsgeschichte wie eine «Höllmaschine» an, um es mit dem Philosophen Adorno zu sagen. Zwischen der Steinschleuder der Vorzeit und den Massenvernichtungswaffen unserer Zeit gibt es zweifellos einen technischen Fortschritt – gibt es aber auch einen moralischen?

Religionen haben die Menschennatur bisher nicht «zähmen» können. Aber mit ihren Friedensvisionen sind sie ein wichtiger Faktor zur Gestaltung einer friedlicheren Welt.



Mariano Delgado

Prof. Dr. Dr. h.c., Direktor des Instituts für das Studium der Religionen und den interreligiösen Dialog, Universität Freiburg i.Üe.  
Bildquelle: zVg

# Der Dalai Lama und die Schweiz

Die grösste tibetische Exilgemeinschaft lebt in der Schweiz. Pfannenfabrikanten aus dem Zürcherischen Rikon sind dafür verantwortlich. Mit dem Segen des Dalai Lamas liessen sie ein Tibetisches Kloster bauen und setzten den Grundstein für eine andauernde Beziehung zum geistlichen tibetischen Oberhaupt. Die Regisseurin Barbara Miller und der Fotograf Manuel Bauer aus der Schweiz haben mit und über den Dalai Lama einen Film gemacht.

Tenzin Gyatso, besser bekannt als Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama, ist mit der Schweiz auf besondere Weise verbunden. Denn auf Initiative des Schweizerischen Roten Kreuzes war die Schweiz 1961 das erste europäische Land, das Flüchtende aus Tibet aufnahm. Chinas Volksbefreiungsarmee hatte 1950 das tibetische Hochgebirgsland besetzt, worauf der Dalai Lama mit seinen Gefolgsleuten 1959 nach Dharamsala ins indische Exil floh. Tausende Tibeterinnen und Tibeter folgten ihm und flüchteten von dort in andere Länder. Bis heute leben in der Schweiz rund 8000 Tibeterinnen und Tibeter und bilden die grösste tibetische Exilgemeinschaft in Europa.

## Zivilgesellschaftliches Engagement

Die Pfannenfabrikanten Henri und Jacques Kuhn aus Rikon im Kanton Zürich stellten ab 1964 Arbeitsplätze und Firmenwohnungen für Geflüchtete zur Verfügung. Auf Anraten des Dalai Lama reisten 1967 tibetische Mönche nach Rikon, um den Geflüchteten in der Ferne auch ein religiöses Zuhause zu bieten. Mit dem Segen des Dalai Lama bauten die Gebrüder Kuhn das Klösterliche Tibet-Institut, das einzige tibetisch-buddhistische Kloster ausserhalb Asiens. An dessen Eröffnungsfeier im Jahr 1968 durfte der Dalai Lama selbst allerdings nicht teilnehmen. Sein Gesuch, die Schweiz zu besuchen, wurde abschlägig beantwortet. Die offizielle Schweiz stand damals für ihr Engagement für die tibetischen Geflüchteten unter Druck der chinesischen Regierung.

## Mehr oder weniger willkommen

Der Dalai Lama besuchte die Schweiz rund 20-mal. Zum ersten Mal im Jahr 1973. Aber erst 1991 empfing René Felber als Mitglied des Bundesrats den Dalai Lama offiziell. Dem Tref-

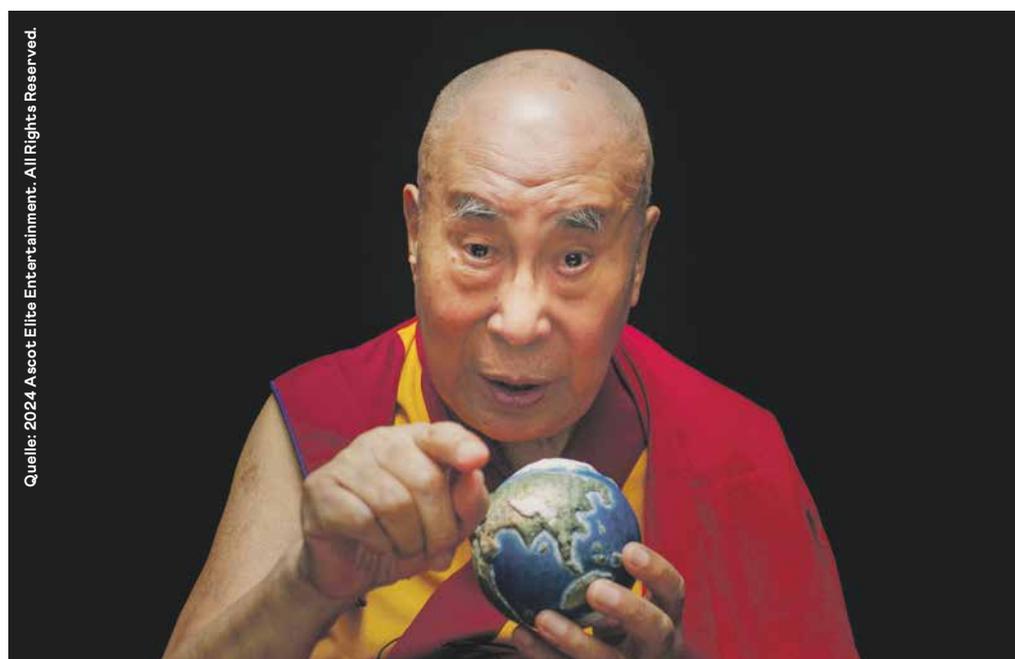
fen vorangegangen war das Massaker von Tian'anmen am 4. Juni 1989, bei dem das chinesische Militär hunderte Menschen, die für Demokratie protestierten, tötete. Im gleichen Jahr erhielt der Dalai Lama den Friedensnobelpreis für seine Friedensbemühungen gegenüber der chinesischen Regierung. Danach war der Bundesrat bis auf wenige Ausnahmen wieder zurückhaltend mit offiziellen Empfängen des Dalai Lama, um seine diplomatischen Beziehungen mit China nicht zu strapazieren.

## Kulturelles Erbe in Gefahr

Aktuell gibt die Aufhebung des Studienganges «Zentralasiatische Kulturwissenschaft» an

der Universität Bern zu reden. Damit gehe die Möglichkeit verloren, tibetische Sprache und Geschichte an einer Schweizer Universität zu studieren, kritisiert die International Association for Tibetan Studies in ihrem Brief an die Uni Bern. Das ist umso bedenklicher, als dass damit dem chinesischen Staat in die Hände gespielt wird, der versucht, das kulturelle Erbe der Tibeterinnen und Tibeter auszulöschen. Etwa in dem er seit 2023 Tibet offiziell Xizang nennt. Auch im Ausland versucht der chinesische Staat die Sprachregelung durchzusetzen. So geschehen während der Jubiläumsfeierlichkeiten der diplomatischen Beziehungen Frankreichs mit China im Jahr 2024. Dort suchten die

Der Dalai Lama ermutigt die Menschen, ihren Teil zu einem friedlichen Zusammenleben auf dem Planeten beizutragen. Filmbild aus «Wisdom of Happiness»



Quelle: 2024 Ascot Elite Entertainment. All Rights Reserved.



Die Regisseurin Barbara Miller, der Regisseur Philip Delaquis (rechts oben) und Fotograf Manuel Bauer (rechts unten) pflegen zum Teil langjährige Beziehungen zum Dalai Lama.

Besucherinnen und Besucher in den Begleit- ausstellungen im Musée du quai Branly und im Guimet Museum die Bezeichnung Tibet

vergebens. Repressionen gibt es auch in der Schweiz. Im Februar hat der Bundesrat einen Bericht verabschiedet, in dem er die transnationale Repression Chinas auf in der Schweiz lebende tibetische und uigurische Menschen festhält.

Exklusiv für Sie!

## Streamtalk

Am 26. März können Sie als Abonnentin und Abonnent des Pfarrblatts den Film «Wisdom of Happiness» für 8 Franken streamen. Schreiben Sie an [valerio@filmbuero.ch](mailto:valerio@filmbuero.ch). Ausserdem bekommen Sie dadurch Zugang zum Filmgespräch zwischen Martin Kalff, dem Leiter des buddhistischen Zentrums Zollikon, und den Religionswissenschaftlerinnen Dolores Zoé Bertschinger und Natalie Fritz. Das Gespräch findet um 20 Uhr statt. Via Chat können Sie Fragen an die Gesprächsrunde stellen.

Bildquelle: 2024 Ascot Elite Entertainment.

### Hohes Ansehen

Der Dalai Lama genießt im Westen weiterhin hohes Ansehen. Tritt er auf, wollen ihn viele Menschen sehen und hören. Vergangenes Jahr war das Hallenstadion bei seinem Auftritt in Zürich ausverkauft. Seine Lehre der geistigen Weiterbildung trifft den Geschmack vieler Menschen, vermutlich auch deswegen, weil er sie nicht religiös verstanden wissen will, sondern als wissenschaftlich begründete Tatsachen. Vor zwei Jahren wurde dem Dalai Lama vorgeworfen, sich sexuell übergriffig verhalten zu haben. In den Sozialen Medien machte ein Video die Runde, das den Dalai Lama mit herausgestreckter Zunge zeigte. Er habe ein Kind aufgefordert, seine Zunge zu lutschen. Der Shitstorm folgte umgehend. Das geistliche Oberhaupt entschuldigte sich sofort, und Kulturvermittler erklärten den Fauxpas mit kulturellen Gepflogenheiten. Ausserdem wurde vermutet, die Verbreitung des Videos sei eine Kampagne des chinesischen Staats, um den Dalai Lama zu kompromittieren. Erstaunlicherweise hat das Ereignis dem Image des Dalai Lama kaum geschadet.

### Dalai Lama-Wein

Übrigens gibt es noch eine Verbindung zwischen dem Dalai Lama und der Schweiz: Ihm gehört ein Rebberg im Wallis, aus dessen Trauben jährlich ein Friedenswein gekeltert wird. Die rund 20000 Franken Gewinn kommen humanitären Projekten zugute. Der Vorbesit-

zer, Abbé Pierre, der später sein Renommee als Menschenfreund nach Vorwürfen sexueller Übergriffe verlor, hatte ihn dem buddhistischen Oberhaupt 1999 geschenkt, weil er selbst strikt gegen den Konsum von Alkohol war. Der Dalai Lama lebt zwar ebenfalls abstinenz, sieht den Verkauf des Weines aber pragmatischer als sein Vorbesitzer: Wenn mit dem Verkauf Gutes unterstützt werde, gehe das in Ordnung.

Eva Meienberg

## Wisdom of Happiness

### Eine persönliche Lehrstunde mit dem Dalai Lama

2019 hatten die Schweizer Regisseurin Barbara Miller («Female Pleasure») und der Fotograf Manuel Bauer die Gelegenheit, den damals 84-jährigen Dalai Lama zu interviewen. Der Film, der auf diesem Interview basiert, ist eine Lehrstunde: Der Dalai Lama gibt darin spirituelle und lebenspraktische Anweisungen, vermittelt Atemtechniken und erklärt den Unterschied zwischen konstruktiven und destruktiven Emotionen. Seine Anweisungen sind einfach umsetzbar und leuchten ein. «Eine friedliche Gesellschaft kommt nicht durch Zwang, sondern durch Eigeninitiative – du kannst einen Beitrag leisten», sagt der Dalai Lama direkt in die Kamera. So fühlen sich die Zuschauenden persönlich angesprochen. Die Ausführungen des Lehrers sind hinterlegt mit Naturaufnahmen und Satellitenbildern vom blauen Planeten. Das wirkt manchmal etwas gar monumental und steht in starkem Kontrast zur Einfachheit des Mönchs. Interessant aber sind die Archivaufnahmen, die Bilder aus der Kindheit des Dalai Lama zeigen oder seine Flucht nach Indien. Der Film lässt die Zuschauenden hoffnungsvoll zurück. Denn der Dalai Lama spricht uns persönlich an und ermächtigt jeden einzelnen, seinen Teil zu einer friedlichen Welt beizutragen. (eme)

«Ihr seid Vorbilder und Botschafterinnen für unser Projekt», sagt Beatrice Koller Bichsel, die Präsidentin der Luise-Thut-Stiftung, zu den versammelten aktiven und ehemaligen Freiwilligen des Hospiz Aargau. Das Projekt «erinnern ermutigt» regt Menschen im reiferen Alter an, sich mit ihren Talenten in die Gesellschaft einzubringen.



# Noch einmal aktiv werden

## Das Projekt der Luise-Thut-Stiftung ermutigt über 60-Jährige, noch einmal etwas anzupacken

Im Stapferhaus Lenzburg trafen sich Weggefährtinnen und Weggefährten der Hospiz-Pionierin Luise Thut zum 30-Jahr-Jubiläum von Hospiz Aargau und zum Auftakt des Projekts «erinnern ermutigt».

Ein Saal mit schwarz gestrichenen Wänden. In dunklen Farben gehaltene Tische und Stühle auf braunem Holzboden. Das Ambiente nimmt sich vornehm zurück, damit die Hauptpersonen im Raum umso besser zur Geltung kommen. Farbenfroh gekleidete Männer und Frauen, einige mit leuchtend weissem Haar, begrüßen sich und setzen sich plaudernd an die Tische. Es sind alles ehemalige Weggefährtinnen und Weggefährten von Luise Thut, der Pionierin der Hospiz-Idee im Aargau. Sie haben sich versammelt, um das 30-jährige Bestehen von Hospiz Aargau zu feiern, dessen Gründerin zu gedenken und das Projekt «erinnern ermutigt» zu lancieren.

Ans Rednerpult tritt Beatrice Koller Bichsel. Die Präsidentin der Luise-Thut-Stiftung zündet eine Kerze an. «Heute vor 97 Jahren, am 28. Februar 1928, ist Luise Thut in München

geboren worden», erklärt Koller Bichsel. Im Sommer 2023 starb Thut im Alter von 95 Jahren. Ihr Lebenswerk, das Hospiz Aargau mit

seinen drei Standbeinen – Hospiz stationär, Hospiz ambulant und Trauertreffs – wird dieses Jahr 30 Jahre alt. Es steht auf soliden Bei-

### Projekt der Luise-Thut-Stiftung

## «erinnern ermutigt»

Luise Thut (28.2.1928 – 17.7.2023) war eine Pionierin der palliativen Pflege in der Schweiz und Gründerin von Hospiz Aargau. Im Erinnern an ihre beispielhafte Tatkraft will die Luise-Thut-Stiftung Menschen ab 60 Jahren zum vielfältigen gemeinnützigen Wirken ermutigen. Das mehrjährige Projekt «erinnern ermutigt» gibt mit verschiedenen Anlässen in den kommenden Monaten und Jahren Impulse, sich zu engagieren. Der frische Internetauftritt der Stiftung mit der Website [www.luise-thut-stiftung.ch](http://www.luise-thut-stiftung.ch) macht Lust, sich an Luise Thut ein Beispiel zu nehmen.

30 Jahre Hospiz Aargau

## Lebenshalt



Seit 30 Jahren begleitet Hospiz Aargau Menschen auf ihrem letzten Lebensweg. Zur Feier des Jubiläums finden eine Ausstellung und eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel «Lebenshalt» statt. Die Ausstellung von Kuratorin Bettina Rohr (im Bild) gastiert vom 16. bis 29. März in der Galerie Rahmenatelier in Zofingen und vom 24. April bis 1. Mai in der Galerie Immaginazione in Brugg. Alle Veranstaltungen finden Sie auf der Website [www.hospiz-lebenshalt.ch](http://www.hospiz-lebenshalt.ch)

Bildquelle: Roger Wehrli

nen und geniesst weitherum einen guten Ruf. Herzstück der Hospizarbeit sind die Freiwilligen, die unbezahlbare Stunden mit den schwerkranken und sterbenden Menschen verbringen. «Sterben in Würde erfordert Zuwendung und Zeit», zitiert Beatrice Koller Bichsel die Hospiz-Gründerin Luise Thut.

Maria Piatti war die erste Freiwillige, die für das Hospiz Aargau schwer kranke und sterbende Menschen begleitete. Sie sagt: «Schiebt Besuche bei schwer kranken Freunden und Bekannten nicht auf. Wartet nicht, bis die Todesanzeige kommt!»



Quelle: Roger Wehrli



Quelle: Roger Wehrli

Die Freiwilligen sind das wichtigste Standbein des Hospiz Aargau. Ihre Geschichten zeigen, dass es sinnstiftend und erfüllend ist, Menschen in ihren letzten Tagen zu begleiten.

Einer der Zwecke der Luise-Thut-Stiftung ist, die Erinnerung an die Pionierin wachzuhalten. Das mehrjährige Projekt «erinnern ermutigt» will darüber hinaus Menschen Mut machen, in reifem Alter noch einmal etwas anzupacken, eine Vision zu verwirklichen und sich für andere Menschen und die Gesellschaft zu engagieren.

Das Beispiel der Hospiz-Pionierin Luise Thut soll dazu inspirieren. Denn Thut packte ihr Herzensprojekt erst im Alter von 60 Jahren an. Das Schlüsselerlebnis hatte sie im Jahr 1989, als eine Freundin in den USA an Krebs

starb, liebevoll umsorgt in einem Hospiz. Zu jener Zeit war die Palliativpflege in der Schweiz kaum bekannt und Luise Thut realisierte: «Das ist ein Thema, für das ich mich engagieren möchte.» So wird sie im Buch «ein Haus fürs Leben» zitiert.

Von diesem Erlebnis bis zur Eröffnung des ersten stationären Hospizes im Aargau vergingen 16 Jahre. In dieser Zeit verfolgte Thut ihre Vision zielstrebig. Sie bildete sich in den USA zur Hospizleiterin aus und suchte den Kontakt zu Pionierinnen der Hospizbewegung im Ausland. In den 1990er-Jahren baute Thut im Aargau mit Freiwilligen das Angebot der ambulanten Sterbebegleitung auf.

### Ein Herzensprojekt anpacken

Im Saal sitzen einige Frauen, die vor 30 Jahren zu den ersten Freiwilligen des Hospiz' gehörten. «Ihr wisst, wie viel Energie und Mut es brauchte, um das Hospiz aufzubauen», sagt Beatrice Koller Bichsel. Das bestätigt die allererste Freiwillige, Maria Piatti. Sie erinnert sich: «Es waren nicht nur Steine, die Luise Thut in den Weg gelegt wurden. Es waren riesige Brocken. Weil kaum jemand Sterbebegleitung kannte, wurde das Hospiz mit der aktiven Sterbehilfe gleichgestellt. Das sorgte für Missverständnisse und Anfeindungen.»

Das Projekt «erinnern ermutigt» umfasst verschiedene Anlässe in den nächsten Jahren. Die Projektleiterin Carmen Frei betreut die Website [www.luise-thut-stiftung.ch](http://www.luise-thut-stiftung.ch). Die Bilder und Texte von Luise Thut und ihren Mitstreiterinnen machen Mut, Widerstände zu überwinden und aktiv zu werden.

Marie-Christine Andres

# Misionen

## Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel  
www.misiondebasilea.ch

**Misionero: P. Gustavo Rodríguez**  
Oficina: Tel. 061 373 90 39  
Móvil Urgencias: Tel. 079 133 57 66  
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12 h,  
jueves y viernes de 14 a 18 h

**Colaboradora Pastoral: Gina Peñates**  
Tel. 061 373 90 38

**Secretaría: Emilia Elia**  
Tel. 061 311 83 56  
Lunes y jueves de 14 a 18 h

### Nuestro camino de la cruz

El Viacrucis nos recuerda el camino que Jesús recorrió hasta su muerte en la cruz. No fue solo un sufrimiento físico, sino un acto de amor supremo. Cada estación de este camino nos habla de la vida misma: de la traición, del dolor, de la caída, pero también del consuelo, del encuentro y, sobre todo, de la esperanza. Así como Jesús cayó bajo el peso de la cruz, nosotros también caemos en nuestra vida: caemos en el pecado, en la desesperanza, en la fatiga de cada día. Pero Jesús nos enseña a levantarnos. Su mirada llena de amor nos anima a seguir adelante. Encontramos a Simón de Cirene en el camino, que ayuda a Jesús a cargar la cruz. Así también, en nuestro caminar, Dios pone en nuestro camino a personas que nos sostienen: un amigo, un familiar, alguien que nos escucha cuando más lo necesitamos. Jesús consuela a las mujeres que lloran. Aun en su sufrimiento, piensa en los demás. Su ejemplo nos invita a mirar más allá de nuestro propio dolor y a ser consuelo para quienes nos rodean. Y finalmente, Jesús llega a la cruz y entrega su vida. Es el momento más doloroso, pero también el más lleno de amor. Cada vez que damos nuestra vida por los demás, en los pequeños sacrificios cotidianos, en la paciencia con

quienes nos cuesta amar, en el perdón que nos libera, estamos viviendo el misterio de la cruz. Nuestro dolor, nuestras caídas y nuestras cruces no son la última palabra. Caminemos cada día con la certeza de que, después de cada cruz, llega la resurrección.

P. Gustavo

### AGENDA

Lf: Laufen; Ob: Oberwil; BK: Bruder Klaus Basel  
**Sábado 22+ 29/03 y 5+12/04**  
 17 h Eucaristía Lf  
**Domingo 23+30/03 y 06/04**  
 10.30 h Santo Rosario BK  
 11 h Eucaristía BK  
 17 h Eucaristía Ob  
**Viernes 28/03**  
 18 h Santo Rosario  
 18.30 h Eucaristía BK  
**Viernes 04/04**  
 18 h Adoración Eucarística & Via Crucis BK  
 18.30 h Eucaristía BK  
**Viernes 11/04**  
 18 h Via Crucis BK  
 18.30 h Eucaristía BK  
 19.15 h Liturgia Penitencial & Confesiones BK  
**Domingo 13/04**  
 10.30 h Santo Rosario BK  
 11 h Eucaristía/Domingo de Ramos BK  
 17 h Eucaristía/Domingo de Ramos Ob  
**Jueves 17/04**  
 19 h Cena del Señor, Lavatorio, Proce-  
 sión & Adoración BK  
**Viernes 18 de abril**  
 15 h Celebración Pasión y Muerte del  
 Señor BK  
**Citas en la Misión**  
 Catequesis de Primera Comunión:  
 domingos 23+30/03 & 06/04, 9.30 h  
 Catequesis Postcomunión: domingo  
 06/04, 9.30 h  
 Catequesis Precomunión: domingo  
 23/03, 9.30 h  
 Retiro espiritual de los jóvenes de  
 confirmación: sábado 22/03  
 Grupo de jóvenes: sábado 12/04, 15 h  
 Encuentro del grupo de matrimonios:  
 domingo 30/03, 12 h, Retiro espiritual  
 de cuaresma: sábado 05/04, 9 h

## Weitere Misionen

### Englischsprachige Misionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel  
E-Mail: info@esrccb.org  
Website: www.esrccb.org

**Englisch Speaking Catholic Community**  
Amerbachstr. 1, 4057 Basel  
Tel.: 061 685 04 56  
E-Mail: assunta.mugnes@rkk-bs.ch

### Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel  
Tel.: 079 576 80 58  
E-Mail: stanko.cosic@rkk-bs.ch  
Website: www.hkm-basel.ch

### Philippinische Mission

Markgräflerstrasse 14 A, 4057 Basel  
Tel.: 076 331 63 79  
E-Mail: hunziker.rosalinda@gmail.com

### Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel  
Tel.: 079 356 13 98  
E-Mail: mkbazylea@gmail.com  
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

### Ungarische Mission

Binneringerstr. 45, 4123 Allschwil  
Tel.: 061 321 48 00, pal.istvan@gmx.ch

### Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich  
Tel.: 044 241 50 22  
E-Mail: misionar@skmisia.ch  
Website: www.skmisia.ch

### Slowenische Mission

Tel.: 044 301 31 32  
E-Mail: taljat.david@gmail.com

### Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt  
Tel.: 078 216 79 76  
E-Mail: jpanyathara@gmail.com

### Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich  
Tel. 044 461 56 43  
E-Mail: frmurali@gmail.com  
Website: www.jesutamil.ch

# Regionale Institutionen

## Kloster Mariastein

Klosterplatz 2  
4115 Mariastein  
Tel. 061 735 11 11  
info@kloster-mariastein.ch  
wallfahrt@kloster-mariastein.ch  
Website: www.kloster-mariastein.ch

Offizielle Heilig-Jahr-Pilgerkirche  
im Bistum Basel

### Eucharistiefeyer

9 Uhr mit den Mönchen  
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und  
katholischen Feiertagen)

### Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)  
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo),  
Sonntag 12.20 Uhr  
15 Uhr Non (Mi bis Sa)  
18 Uhr Vesper (ausser Mo)  
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)

### Stille Anbetung

Freitag, 19.15 Uhr in der Josefkapelle

### Lectio divina

Samstag, 22.3.  
16.15 Uhr Klosterpforte: Die biblischen  
Texte des Sonntags, mit Pfarrer Stefan  
Berg. Anmeldung erwünscht: sekretariat@kloster-mariastein.ch

### Feierstunde

Samstag, 29.3.  
19.30 Uhr Die Schöpfung» von Christian Thomann. Cäcilienchor Hofstetten-Flüh und ref. Kirchenchor des Solothurnischen Leimentals mit Instrumentalisten

### Monatswallfahrt

Mittwoch 2.4.  
13.30 Uhr Beichtgelegenheit  
14.30 Uhr Eucharistiefeyer mit den Mönchen, anschl. Rosenkranz

## OFFline

### Ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge

Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel  
Infos: Kelly Kapfer, Tel. 061 336 30 33  
info@offline-basel.ch  
www.offline-basel.ch

### Veranstaltungsorte in Basel

Tituskirche, Im Tiefen Boden 75  
Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 51  
Taufkapelle der Heiliggeistkirche,  
Zugang über die Güterstrasse  
Kirche Bruder Klaus, Bruderholzallee  
140

### Regelmässige Angebote (nicht während der Schulferien)

#### siehe Homepage

#### Neu! Pilates

Montag, 19–20 Uhr

#### Neu! CANTIENICA®-Training

Montag, 17–18 Uhr Yoga

### Musikalisch-literarisch-liturgische Karwoche

Di Woche vom 13.–21.04. steht ganz im  
Zeichen von «JERUSALEM». Sie findet  
an verschiedenen Orten auf dem  
Bruderholz statt: in der Tituskirche –  
im Atelier du Monde – in der Kirche  
Bruder Klaus

Eröffnet wird die Woche am Palmsonntag, 13.04., 17 Uhr in der Tituskirche mit Lukas Landmann, Autor des im Basler Schwabe Verlag erschienenen Bildbandes «Jerusalem: Faces of a City»  
Vortrag «Jerusalem: Palmsonntagsprozession im Jahr 1150».

Monika Widmer und Harald Matern vertiefen das Thema Jerusalem mittels Texten aus dem Johannesevangelium.  
Lesungen: Christian Sutter  
Musikalische Begleitung: Ensemble «Olla Vogala» von der Schola Cantorum Basiliensis. In Kombination mit sphärischer mittelalterlicher Musik eröffnet sich uns die Transzendenz der Ereignisse der Passionszeit neu. Denn, wie schon Victor Hugo sagte: «Die

Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.»

Weitere Informationen:



## Pastorales Zentrum BL

Munzachstrasse 2, 4410 Liestal  
Tel. 061 925 17 04  
pastoraleszentrum@kathbl.ch

### Stressfrei glücklich

#### Ehe- und Partnerschaftsberatung kathbl

Stress ist in unserer Zeit und Gesellschaft weit verbreitet. Was wenige wissen: Stress beeinflusst auch unsere Beziehungen und zwar meistens negativ. Wenn wir in der Partnerschaft glücklich bleiben oder werden wollen, gehört Stressreduktion als eine der ersten Massnahmen dazu. In den Räumen der Ehe- und Partnerschaftsberatung gibt es dazu am 25. März wieder einen Impulsabend: Andrea Gross lädt unter dem Titel «Paarzeit – ein Abend für uns» zu garantiert stressfreien zwei Stunden ein. Vermittelt werden Methoden, wie PartnerInnen im Gespräch bleiben können oder neu lernen, die Beziehung als grosse Ressource fürs eigene Glückseligkeit zu erleben. Das geht am besten «stressless» (=stressfrei), wie ein grosser Sofaproduzent es ja auch vorschlägt. Weitere Informationen und Anmeldung via [www.paarberatung-kathbl.ch](http://www.paarberatung-kathbl.ch) oder telefonisch: 061 462 17 10. Herzlich willkommen!

Andrea Gross, Stellenleiterin Ehe- und Partnerschaftsberatung kathbl

# Pastoralraum Laufental-Lützelal



## Fastenaktion und Suppentage

Unter dem Titel «Hunger frisst Zukunft» liegen in unseren Kirchen die diesjährigen Fastenkalender aus. Kurze Gedankenimpulse für jeden Tag bringen uns den Hintergrund der Kampagne näher. Viele Menschen leiden durch zu wenig oder zu schlechte Nahrung an Mangelerscheinungen. Besonders Kinder in den ärmsten Regionen sind durch Hunger in ihrer Entwicklung und Leistungsfähigkeit gebremst.

Die kirchlichen Hilfsorganisationen packen mit an, um den Ärmsten wieder mehr Zukunft zu ermöglichen. Motivierte MitarbeiterInnen beraten in der Landwirtschaft und sind ganz nah bei den Menschen. Wer die Hilfswerke in ihrer Arbeit unterstützen möchte, findet im Fastenkalender die richtige Spendenadresse. Auch durch einen Besuch der Suppentage können wir etwas Gutes tun, denn der Erlös kommt den Hilfsprojekten zugute. In jeder unserer sechs Pfarreien findet ein Gottesdienst mit anschliessendem Suppentag statt: In Roggenburg am 16. und in Wahlen am 23. März, in Liesberg und Laufen am 30. März, in Brislach und Kleinlützel am 06. April. Herzliche Einladung.

### Kollekten

22./23. März: Gassenküche Basel.  
29./30. März: Philipp Neri Stiftung.  
Suppenonntage: Fastenaktion.

#### Sommerzeit

Vom 29. auf den 30. März wird die Uhr um eine Stunde vorgestellt.

### Trauerspaziergang

Am Samstag, 29. März um 9.30 Uhr findet der nächste Trauerspaziergang bei jedem Wetter statt. Treffpunkt ist beim Parkplatz der kath. Kirche in Laufen. Die reine Laufzeit beträgt ca. eine Stunde.

Manuela Pflugli und Christof Klingenbeck

### Pfarreien

Laufen – Herz Jesu,  
Brislach – St. Peter,  
Kleinlützel – St. Mauritius,  
Liesberg – St. Peter und Paul,  
Roggenburg-Ederswiler – St. Martin,  
Wahlen – St. Josef

### Kontakte

#### Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenbeck, Diakon,  
Gemeindeleiter Laufen, 061 765 92 02  
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

#### Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08  
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

#### Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger  
061 765 92 03  
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

#### Notfall-Telefon

079 515 72 00

#### Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

#### Homepage

[www.prll.ch](http://www.prll.ch) / [www.pfarrei-laufen.ch](http://www.pfarrei-laufen.ch)  
[www.rkkbrislach.ch](http://www.rkkbrislach.ch)

Web: Pastoralraum Laufental-Lützelal

## Laufen – Herz Jesu

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen**  
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen  
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00  
kontakt@pfarrei-laufen.ch  
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

### Ökum. Mittagstisch

Am Dienstag, 25. März, findet im christ.kath. Pfarreiheim von 11.45 bis 14.00 Uhr der ökumenische Mittagstisch für Senioren statt. Ein freiwilliger Beitrag von Fr. 12.- pro Person hilft, die Kosten zu tragen. Anmeldefrist: Bis Montag, 24. März, um 12.00 Uhr, Sekretariat der ref. Kirchgemeinde, Tel. 061 761 40 43.

### SeniorenTreff

Der Seniorentreff findet am Donnerstag, 27. März um 14.30 Uhr in der Cafeteria mit einem Spielnachmittag statt.

### Trauerspaziergang

Am Samstag, 29. März findet der nächste Trauerspaziergang statt. Wir spazieren bei jedem Wetter. Treffpunkt ist um 09.30 Uhr beim Parkplatz der kath. Kirche in Laufen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme ist kostenlos. Die reine Laufzeit beträgt ca. 1 Stunde. Es begleiten Sie Manuela Pflugi und Christof Klingenberg.

### Ökum. Suppentag

Am Sonntag, 30. März laden wir Sie im Rahmen der Fastenzeit zu einem ökumenischen Gottesdienst (10.30 Uhr) ein. Als Gast dürfen wir Markus Brun von der Fastenaktion bei uns begrüßen. Anschliessend treffen wir uns zum traditionellen Suppenessen. Von 11.30 bis 14.00 Uhr kann im röm.-kath. Pfarreiheim eine Suppe genossen werden. Gerne nehmen wir Wähen für den Suppentag am 30. März entgegen. Bitte melden Sie sich bis Montag, 24. März auf dem Sekretariat jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr, Tel. 061 765 92 00.

### Marktseelsorge

Am 01. April laden wir alle ein, unseren Stand am Monatsmarkt zu besuchen. Wir freuen uns auf tolle Begegnungen und Gespräche.

### Tauferneuerung für die Erstkommunionkinder

Wir laden alle künftigen Erstkommunionkinder mit ihren Familien am Donnerstag, 03. April um 18.30 Uhr zur Tauferneuerungsfeier in die Kirche ein.

### Wir gratulieren

Am 31. März feiert Paul Egli seinen 90. Geburtstag, am 03. April Gerold Studer seinen

80. Geburtstag und am 04. April Rita Ankli ihren 85. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilaren von ganzem Herzen alles Gute, ein frohes Fest und Gottes Segen.

### Gesucht: Palmen und Buchs für Palmsonntag

Falls Sie Stechpalmen und Buchs für den Palmsonntag (13. April) zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte bis spätestens Montag, 07. April auf dem Sekretariat unter der Telefonnummer 061 765 92 00. Ganz herzlichen Dank schon im Voraus!

### Weltgebetstag

Der Bericht vom Weltgebetstag der Frauen vom 7.3. erscheint in der nächsten Lichtblick-Ausgabe.

### Gastfamilien gesucht

Für das Europäische Jugendchor-Festival suchen wir Gastfamilien, welche bereit wären, zwei oder mehrere Sängerinnen (Jugendliche im Alter zwischen 9 und 18 Jahren) vom 27. Mai bis 01. Juni bei sich aufzunehmen. Interessierte melden sich bitte bei Veronika Karrer Tel. 079 416 93 25 oder veroni.ka@bluewin.ch

## Brislach – St. Peter

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach**  
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach  
Lilian Schmid; Sekretärin, 061 781 42 03  
pfarramt.brislach@bluewin.ch  
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

### Rosenkranz

Es ist wieder Sommerzeit und aus diesem Grund beginnt der Rosenkranz ab Donnerstag, 03. April wieder um 18.00 Uhr.

### Voranzeige Suppentag

Am Sonntag, 06. April laden wir alle ein, nach dem Gottesdienst im Pfarreiheim eine Suppe zu geniessen.

## Erlebnismittwoch «Wasser» und Tafernerneuerung

Am 22. März kommen die Erstkommunionkinder wieder zu einem Erlebnismittwoch

zusammen. Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Pfarreiheim, um einiges zum Thema "Wasser" zu erfahren und erleben. Ab 16.30 Uhr findet die Anprobe der Erstkommunionkleider statt. Um 17.30 Uhr ist die ganze Familie und auch die Gemeinde zur Tafernerneuerungsfeier in die Kirche eingeladen. Die Erstkommunionkinder

ganz besonders, aber auch wir alle dürfen uns an die eigene Taufe erinnern und feiern, dass wir zur Gemeinschaft der Kinder Gottes gehören.

**Katharina Mediger**

## Kleinlützel – St. Mauritius

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinlützel**

Frohmatrain 288, 4245 Kleinlützel  
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21  
pfarramt.kleinluetzel@bluewin.ch  
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

### Verstorben

Am 7. März verstarb aus unserer Pfarrei Juliette Giger-Hans im 88. Lebensjahr. Herr, schenke der Verstorbenen den ewigen Frieden und den trauernden Angehörigen Trost.

### Fiire mit de Chliine

Ein farbenfrohes Fiire mit de Chliine findet am Samstag, 29. März um 17.00 Uhr in der Kirche statt.

### Kaffee-Treff 03. April

Der nächste Kaffee-Treff findet am Donnerstag, 03. April anschliessend an den Gottesdienst um 09.00 Uhr im Pfarrhaus statt. Es sind alle herzlichst eingeladen.

### Frauenverein

Geniessen und Gutes tun – Herzliche Einladung zum Suppentag am Sonntag, 06. April. Nach dem ökumenischen Gottesdienst (10.30 Uhr) treffen wir uns ab 11.30 Uhr im Tell Saal. Es erwartet Sie eine selbstgemachte, feine Gemüsesuppe mit frischem Bauernbrot und Wienerli dazu. Ein reichhaltiges Dessertbuffet freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Gross und Klein sind herzlich eingeladen. Dankbar sind wir für Helferinnen und Helfer zum Gemüse rüsten am Samstag und am Sonntag für im Service, am Buffet und in der Küche. Wir freuen uns auch über Kuchen und Torten. Anmeldung bitte bis Montag, 31. März bei Gertrud Baumgartner 079 952 40 20.

## Liesberg – St. Peter und Paul

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg**

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg  
Esther Gasser, Sekretärin,  
061 771 06 43, 077 455 61 76,  
pfarramt.liesberg@bluewin.ch  
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

### Öffnungszeiten

Das Pfarramtsekretariat bleibt am Donnerstag, 27. März geschlossen (Weiterbildung). Im

Notfall erreichen Sie einen Seelsorger unter 079 515 00 72.

### Einladung zum Suppentag

Am Sonntag, 30. März feiern wir um 10.30 Uhr (Sommerzeit) mit Pfarrerin R. Kokontis und Pater Paul, Gottesdienst in der Kapelle. Musikalisch begleitet der Ad-hoc Chor. Nach dem Gottesdienst wird im Saal eine Gemüsesuppe offeriert und zu familienfreundlichen Preisen gibt es Wienerli mit Brot, Getränke,

Kaffee & Kuchen. Mitbringsel oder Eigenbedarf - ob Heimosterkerze (CHF 10.00), bunte Strickwaren oder Holzofenbrot - da ist für jede/n etwas dabei (Barzahlung).

Sie sind herzlich eingeladen!

Kirchenrat, Pfarreiteam und Jugendliche

### Seniorengruppe

Die Gruppe trifft sich am Freitag, 4. April um 12.15 Uhr im Bistro Glashütte, Bärschwil Station, zum Mittagessen.

## Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

### Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43  
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76  
pfarramt.liesberg@bluewin.ch  
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr  
Rosmarie Lötscher (Verw.), 079 706 20 77

### Pfarreicafé

Sie sind herzlich eingeladen zum Pfarreicafé nach dem 9-Uhr-Gottesdienst am Donnerstag, 27. März.

### Öffnungszeiten

Das Pfarramt bleibt am Donnerstag, 27. März, geschlossen (Weiterbildung). Im Notfall wählen Sie bitte 079 515 00 72 (Seelsorger).

### Seniorentreffen

Das Organisationskomitee lädt freundlich zum Treffen ein: Donnerstag, 27. März, ab 14.00 Uhr im Restaurant Rössli in Roggenburg. Wir wünschen einen gemütlichen Nachmittag.

### Aktives Mittragen

Im Namen der beiden Organisationen "Denk an mich" Friedenslicht Schweiz und "missio Sternsingen" danken wir Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, für Ihre Unterstützung ganz herzlich. Aus dem Erlös Friedenslicht durften wir CHF 249.00 und aus dem Erlös Friedenslicht CHF 216.00 überweisen.



## Wahlen – St. Josef

### Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen

Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen  
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41  
pfarramtwahlen@gmx.ch  
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

### Erstkommunionvorbereitung und Tauferneuerung

Am Samstag, 22. März findet der Eltern-Kind-Vormittag mit Tauferneuerung statt. Treff-

punkt ist um 10 Uhr im Pfarreisaal. Um 13.30 Uhr feiern wir dann in der Kirche die Tauf-erneuerung.

genossen werden. Für musikalische Unterhaltung sorg Roli Noirjean mit seiner Drehorgel. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Kirchenrat Wahlen und das Seelsorgeteam

### Suppentag und Patrozinium

Am Sonntag, 23. März laden wir um 10.30 Uhr zu einem Gottesdienst und anschliessend zum traditionellen Suppentag ein. Im Gemeindegemeinschaftssaal kann ab 12 Uhr gemeinsam eine Suppe

### Kaffeetreff im März

Der nächste Kaffeetreff findet am Dienstag, 25. März, anschliessend an den Gottesdienst um 9 Uhr, im Pfarreisaal statt. Es sind alle herzlich eingeladen.

### Gottesdienste

#### Laufen

#### Samstag, 22. März

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

#### Sonntag, 23. März

09.45 Gottesdienst mit Eucharistie  
Jahrzeit für Simon Jacquemai-  
Zeugin, Josef und Ottilia Ruffie-  
ux-Dahinden, Gerardina Holzherr-  
D'Andrea.

11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

#### Montag, 24. März

13.15 - 18 Uhr, stille Anbetung, Krypta

#### Dienstag, 25. März

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Krypta

15.30 Rosenkranz, Kapelle Seniorenzentrum Rosengarten

#### Samstag, 29. März

17.00 Eucharistie in span. Sprache

#### Sonntag, 30. März

10.30 Ökumenischer Gottesdienst mit den ital. Mitchristen (siehe Textteil ökum. Suppentag)

#### Montag, 31. März

13.15 - 18 Uhr, stille Anbetung, Krypta

#### Dienstag, 1. April

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

15.30 Rosenkranz, Kapelle Seniorenzentrum Rosengarten

#### Donnerstag, 3. April

18.30 Erneuerung des Taufversprechens der Erstkommunionkinder

#### Freitag, 4. April

19.00 Herz-Jesu, Gottesdienst mit Eucharistiefeier

## Brislach

### Samstag, 22. März

17.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier und Taferneuerungsfeier  
Erstkommunionkinder

### Donnerstag, 27. März

17.00 Rosenkranz

### Donnerstag, 3. April

18.00 Rosenkranz

## Kleinlützel

### Sonntag, 23. März

11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Gedächtnis für Armin und Pia  
Gunti-Stich, Gerhard Meier-Dreier.

### Freitag, 28. März

19.00 Rosenkranz

### Sonntag, 30. März

11.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Gedächtnis für Albert und Mina  
Altermatt-Affolter und Sohn  
Erich, Josefine Borer-Meichtry,  
Josef und Eugenie Borer-Dreier,

Ernst und Anna Dreier, Rosmarie  
und Ida Stich, Theo Dreier-Hammel,  
Simon Dreier.

### Donnerstag, 3. April

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier,  
anschliessend Kaffeetreff

### Freitag, 4. April

19.00 Rosenkranz

## Liesberg

### Samstag, 22. März

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
und Krankensalbung  
Dreissigster für Louis Paglino  
Jahrzeit für David Jorai

### Donnerstag, 27. März

09.00 Rosenkranzgebet

### Sonntag, 30. März

10.30 Bruder Klaus Kapelle Riederwald  
Ökumenischer Gottesdienst,  
anschliessend Suppen-Zmittag  
Musik: Ad-hoc Chor Liesberg

### Donnerstag, 3. April

09.00 Rosenkranzgebet

## Roggenburg-Ederswiler

### Montag, 24. März

16.00 Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 27. März

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
anschliessend Pfarreicafé

### Samstag, 29. März

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
und Krankensalbung

### Montag, 31. März

16.00 Rosenkranzgebet

## Wahlen

### Sonntag, 23. März

10.30 3. Fastensonntag  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
und anschliessendem Suppentag  
(Einladung siehe Mitteilungen)  
Dreissigster für Georg Bieli-Steg

### Dienstag, 25. März

09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier,  
im Anschluss Kaffeetreff

# MCI Birstal – Laufen

## Pfarreien

Missione Cattolica Italiana del Birstal  
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen  
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

## Kontakte

### Missionario

Padre Pasquale Rega  
076 578 92 66

### Ufficio Laufen

Marianna Ferrara  
lunedì 14:00 - 18:00  
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00  
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

## Battesimo

Domenica 30 marzo, Battesimo di Celeste Eva  
Esteriore figlia di Amedeo e Kiara Adele Marzella.

## Gottesdienste

### Freitag, 21. März

16.00 MCI Birstal – Laufen  
Via Crucis in chiesa

### Sonntag, 23. März

11.30 MCI Birstal – Laufen  
Santa Messa  
Intenzione di suffragio per Vita  
Rosaria Splendore-Leucci

### Montag, 24. März

13.15 Nella cripta  
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

### Freitag, 28. März

16.00 MCI Birstal – Laufen  
Via Crucis in chiesa

### Samstag, 29. März

19.00 Breitenbach  
Santa Messa a Breitenbach

### Sonntag, 30. März

10.30 MCI Birstal – Laufen  
Pregliera ecumenica in occasione  
del "Suppentag"

### Montag, 31. März

13.15 MCI Birstal – Laufen  
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

### Mittwoch, 2. April

10.00 Altersheim Rosengarten  
Santa Messa presso il centro  
anziani di Laufen

## Battesimo

Domenica 23 marzo, Battesimo durante la  
Santa Messa di Noelia Quartara figlia di Vito  
e Damiana Fresta.

# Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz  
Pfarrweg 6  
4244 Röschenz  
www.kircheroeschenz.ch

**Öffnungszeiten Sekretariat**  
Montag 16.30 - 18.00 Uhr  
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

**Sekretariat**  
Barbara Karrer-Erzer  
061 761 62 34  
076 533 33 64  
kircheroeschenz@bluewin.ch

**Pfarrer**  
Franz Sabo  
079 555 39 84

**Katechetin**  
Fabienne Jermann  
061 761 71 30

**Sakristanin**  
Sabina Hänggi  
079 217 30 76

## Heimosterkerzen

Unsere diesjährigen Heimosterkerzen, mit dem Sujet "Baum des Lebens", wurden durch Pfr. Franz Sabo gesegnet und können nun in der Sakristei oder im Pfarrbüro für CHF 15.00 gekauft werden.



Bild dem Pfarramt zVg

## Verstorben

Am Freitag, 7. März, verstarben Therese Küng-Cueni (geb. 18.12.1938) und Werner Karrer-Borer (geb. 26.02.1936).

Guter Gott, schenke den Verstorbenen dein Heil und die Erfüllung ihres irdischen Lebens, sowie den Hinterbliebenen Trost und Kraft.

## Gottesdienste während der Osterzeit

**Sonntag, 13. April um 10.00 Uhr:**  
Palmsonntagsfeier mit den Kommunionkindern  
**Gründonnerstag, 17. April um 09.30 Uhr:**  
Abendmahlsfeier mit den Kommunionkindern  
**Karfreitag, 18. April um 20.00 Uhr:**  
Karfreitagsandacht mit anschl. Nachtwache  
**Samstag, 19. April um 21.00 Uhr:**  
Feier der Osternacht mit anschl. Eiertütsch  
**Sonntag, 20. April um 10.00 Uhr:**  
Osterfeier  
**Sonntag, 27. April um 10.00 Uhr:**  
Erstkommunion

## Gottesdienste

**Sonntag, 23. März**  
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
(Fabienne Jermann)  
Kollekte: Beschäftigungs- und Wohnheim Hirsacker in Liesberg  
Orgel: Christian Müller

**Donnerstag, 27. März**  
14.15 Trauerfeier  
für Therese Küng-Cueni  
(Pfr. Franz Sabo)

**Sonntag, 30. März**  
10.00 Gottesdienst mit Eucharistie  
(Pfr. Franz Sabo)  
Heilige Messe: Rösly Klötzli-Cueni

Jahrzeit: Christian Reinhard, Pfr.  
René Schnell  
Kollekte: Familien- und Schuldenhilfe  
Orgel: Gabriel Gully

**Donnerstag, 3. April**  
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
(Fabienne Jermann)  
Orgel: Vinzenz Stich  
anschl. Donnschtigskaffi

**Sonntag, 6. April**  
10.00 Gottesdienst mit Eucharistie  
(Pfr. Bernhard Schibli)  
Heilige Messe: nach Meinung  
Kollekte: Familien- und Schuldenhilfe  
Orgel: Johannes Fankhauser

## Veranstaltungen

**Mittwoch, 26. März**  
15.15 Vorbereitung Erstkommunion,  
Die Erstkommunionkinder treffen sich im Pfarrhaus zur Kommunionvorbereitung.

**Samstag, 29. März**  
08.45 Rosenverkauf,  
Die Schüler/innen der 4. Klasse verkaufen vor dem Denner Rosen und beteiligen sich damit am Missio-Projekt "Hunger frisst Zukunft".  
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

# Pastoralraum am Blauen

## Mit liebe gekocht und mit Freude serviert



Voller Vorfreude auf die kommenden Suppentage, sind wir erneut dankbar für die helfenden Hände der diesjährigen Firmanden/innen. In Blauen führt der Kirchenchor den Suppentag vom Sonntag, 23. März in der Mehrzweckhalle durch. Lea und Nico werden dabei mit-helfen. Der Gottesdienst davor ist um 10.45 Uhr.

In Nenzlingen findet der Suppentag ebenso am Sonntag, 23. März im Mehrzweckraum statt. Dieser wird vom Kirchenrat organisiert. Der Gottesdienst davor ist um 10.45 Uhr.

In Dittingen findet der Suppentag am Sonntag, 30. März im Gemeindesaal statt und wird ebenfalls vom Kirchenrat durchgeführt. Giulia und Sina helfen mit. Der Gottesdienst davor ist um 10.45 Uhr und findet ebenfalls direkt im Gemeindesaal statt.

In Zwingen führt der Frauenverein Zwingen den Suppentag vom Sonntag, 30. März im Pfarreisaal durch. Dabei helfen Luca, Ignacy, Silas und Yannick mit. Der Gottesdienst davor findet um 10.45 Uhr statt.

In Grellingen heisst es Spaghettitag. Dieser findet am Sonntag, 6. April statt und wird vom Frauenverein Grellingen organisiert. Der Gottesdienst davor findet um 10.30 Uhr statt.

Jetzt schon allen Danke für das ermöglichen dieses Tages. Wir freuen uns auf mit Liebe

gekochte Suppen und Saucen sowie das Erleben des Gemeinschaftsgefühles und danken herzlich für die Spende. Der Erlös geht vollumfänglich an die Fastenaktion.

Marion Scalinci

## Kollekten

### Wochenende 22./23. März

Wir nehmen die Kollekte zugunsten der Fastenaktion der Schweizer Katholiken/innen auf. Der Pastoralraum am Blauen unterstützt in diesem Jahr ein Projekt in den Philippinen, welches Bauern und Bäuerinnen unterstützt, welche mit dem Anbau von Hirse zu einem besseren Leben beitragen. Die Details zum Projekt können Sie im Lichtblick Ausgabe Nr. 6.2025 nachlesen.

### Wochenende 29./30. März

Wir nehmen die Kollekte zugunsten der Fastenaktion der Schweizer Katholiken/innen auf. Details sieh oben.

## Anlässe während der Fastenzeit

### Sonntag, 23. März

Suppentag in Blauen und Nenzlingen

### Sonntag, 30. März

Suppentag in Dittingen und Zwingen

### Sonntag, 6. April

Spaghettitag in Grellingen

### Mittwoch, 9. April

18.30 Uhr Buss- und Versöhnungsfeier in Zwingen

### Samstag, 12. April

17.45 Uhr Gottesdienst zum Palmsonntag in Zwingen

### Sonntag, 13. April

Gottesdienste zum Palmsonntag in Blauen und Nenzlingen um 9.30 Uhr und in Dittingen und Grellingen um 11 Uhr.

### Gründonnerstag, 17. April

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in Blauen

### Karfreitag, 18. April

Andacht zum Karfreitag um 10 Uhr in Dittingen und Karfreitagsliturgie mit Passion durch

## Pfarreien

Blauen - St. Martin

Dittingen - St. Nikolaus

Grellingen - St. Laurentius

Nenzlingen - St. Oswald

Zwingen - Mariä Empfängnis

## Kontakte

### Pastoralraum am Blauen

Kirchweg 4, 4222 Zwingen

Tel. 061 761 61 71

[www.kircheamblauen.ch](http://www.kircheamblauen.ch)

### Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

### Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71

[sekretariat@kircheamblauen.ch](mailto:sekretariat@kircheamblauen.ch)

Di bis Fr 10 bis 11.30 Uhr

Di Nachmittag 14 bis 15.30 Uhr

### Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar

Pastoralraumpfarrer

Tel. 061 763 91 27

[adolf.buettiker@kircheamblauen.ch](mailto:adolf.buettiker@kircheamblauen.ch)

Osita Asogwa

Vikar

Tel. 061 763 91 28

[osita.asogwa@kircheamblauen.ch](mailto:osita.asogwa@kircheamblauen.ch)

Marion Scalinci-Ackermann,

Religionspädagogin

Tel. 061 763 91 30

[marion.scalinci-](mailto:marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch)

[ackermann@kircheamblauen.ch](mailto:ackermann@kircheamblauen.ch)



## Pastoralraum am Blauen

die Kirchenchöre Blauen und Dittingen um 15 Uhr in Zwingen

## Fastenaktionsunterlagen



Die Unterlagen zur Fastenaktion liegen in den Kirchen auf. Ebenfalls liegen in den Kirchen Flyer auf, mit sämtlichen Anlässen in der Fastenzeit, welche in unserem Pastoralraum stattfinden.

## Hausbesuche / Hauskommunion

Unsere Seelsorger besuchen Sie gerne Zuhause oder bringen Ihnen die Kommunion nach Hause. Falls Sie dies wünschen, melden Sie sich bei Adolf Büttiker, Osita Asogwa oder dem Sekretariat.

## Krankensalbung

Möchten Sie gerne noch die Krankensalbung vor Ostern erhalten, dann melden Sie sich bei Adolf Büttiker oder beim Sekretariat.

## Beichtgelegenheit vor Ostern

Für ein persönliches Beichtgespräch stehen Ihnen Adolf Büttiker und Osita Asogwa am Mittwoch, 9. April, von 17.30 bis 18.30 Uhr, in der Kirche Zwingen, gerne zur Verfügung. Hierzu benötigt es keine Anmeldung. Fall Sie

einen anderen Termin wünschen, dann melden Sie sich direkt bei Adolf Büttiker oder Osita Asogwa.

## Voranzeige: Fiire mit de Chliine

Am 6. April um 11.00 Uhr findet das nächste Fiire mit de Chliine statt. Diesmal in der Kirche in Nenzlingen.

## Voranzeige: Buss- und Versöhnungsfeier

Am Mittwoch, 9. April, um 18.30 Uhr, findet in der Kirche in Zwingen eine Buss- und Versöhnungsfeier statt. Von 17.30 Uhr bis zum Beginn der Buss- und Versöhnungsfeier stehen Adolf Büttiker und Osita Asogwa für persönliche Beichtgespräche zur Verfügung.

## BLAUEN – ST. MARTIN

### Suppentag

Am Sonntag, 23. März ab 11.30 Uhr in der Mehrzweckhalle.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und geselliges Beisammensein.

**Kirchenchor Blauen**

## DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

### Kirchenchor

Der Kirchenchor wird den Gottesdienst am 30. März musikalisch umrahmen.

### Suppentag

Der Suppentag findet am Sonntag, 30. März, nach dem 10.45 Uhr Gottesdienst, im Gemeindesaal statt. Der Suppentag wird vom Kirchenrat Dittingen organisiert.

## GRELLINGEN – ST. LAURENTIUS

### Voranzeige: Spaghettitag

Der Spaghettitag findet am Sonntag, 6. April, nach dem ökumenischen 10.30 Uhr Gottesdienst, in der Mehrzweckhalle statt.

## NENZLINGEN – ST. OSWALD

### Suppentag Nenzlingen

Herzliche Einladung zum Suppentag am Sonntag, 23. März. Anschliessend an den 10.45 Uhr Gottesdienst findet der Suppentag im Mehrzweckraum statt. Es gibt Suppe, Würstli und Gnagi. Ebenfalls warten feine Kuchen auf Sie.

Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen.

Der Erlös kommt vollumfänglich der Fastenaktion zugute.

**Kirchenrat Nenzlingen**

### Voranzeige: Palmenbinden

Wer gerne eine Palme möchte, meldet sich bis spätestens 10. April bei Ursi Bohrer (061 741 15 91). Die Palmen können am Samstag 12. April ab 9.00 Uhr bei Martina Rrahmani (079 947 51 60) gebunden werden. Bitte mitbringen: Rebschere, ca. 2 Äpfel und 2 Orangen.

Wir freuen uns auf viele bunte Palmen am Sonntag, 13. April, im Gottesdienst.

**Martina Rrahmani**

## ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

### Suppentag Zwingen

Am Sonntag 30. März lädt der Frauen- und Mütterverein herzlich zum Suppentag ein. Nach dem Gottesdienst, ab 11.30 Uhr, servieren wir im Pfarreisaal Gemüsesuppe mit Rauchwürstli, Wienerli und Brot. Ein Kuchen-

buffet lädt ebenfalls zum Verweilen ein. Den Reinerlös spenden wir zu Gunsten der Fastenaktion. Wir freuen uns, viele Besucher begrüßen zu dürfen.

Kuchen und Tortenspenden nehmen wir dankbar entgegen.

Frauen-und Mütterverein Zwingen

Anmeldungen bitte bis am 29. März an Tatjana Scherrer per Mail an [tatjana.scherrer8@gmail.com](mailto:tatjana.scherrer8@gmail.com)

Jubla Zwingen

schluss für die Teilnahme ist am Samstag, 22. März. Anmeldung an Jenny, Tel. 079 912 26 82. Kinder ab der 1. Klassen sind bei den Scharanlässen herzlich willkommen. Weitere Informationen zur Jubla Zwingen und ihrer Aktivitäten gibt es unter: <https://jubla-zwingen.jimdofree.com>

## Voranzeige: Palmenbinden

Das diesjährige Palmbinden für Kinder der 1. bis zur 4. Klasse findet dieses Jahr wie folgt statt:

Am Samstag, den 12. April, wird die Jubla Zwingen unter der Kirche von 10 – 12 Uhr einen Teil des Materials zur Verfügung stellen, welches für das selbständige Palmbinden vor Ort oder auf Wunsch zu Hause genutzt werden kann. Ebenfalls wird eine Anleitung vorhanden sein.

Achtung: Früchte (6-8 Äpfel oder Orangen), ein Palmstock (aus Haselnuss oder Weide) sowie das Werkzeug ist selbst zu organisieren. Wichtig, bei der Anmeldung wird vorausgesetzt, dass ein Elternteil beim Palmbinden dabei sein wird.

## Café Sunneschyn

Am langen Donnerstag, den 27. März, ab 15.30 Uhr servieren wir unseren Gästen Rollschinken mit Kartoffelsalat garniert.

Das Küchenbuffet wie immer als Überraschung.

Alle sind herzliche willkommen.

Team Sunneschyn

## Scharanlass der Jubla Zwingen

Am Samstag, 5. April von 13 bis 17 Uhr findet der Oster-Anlass (Überraschungsanlass) der Jubla Zwingen statt. Treffpunkt und Verabschiedung bei der Jubla Zwingen. Bitte ein Getränk und Fr. 5.00 mitbringen. Anmelde-

## Gespendete Kollekten im Monat Februar

Wir danken für folgende Kollekten:

2.2. Sozialverbunden	230.20 CHF
9.2. Projekt von O. Asogwa	603.05 CHF
16.2. Pastorale Anliegen	196.65 CHF
23.2. Jublate	190.65 CHF

Alles unter [lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Gottesdienste

### Blauen

#### Sonntag, 23. März

10.45 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa  
anschliessend Suppentag in der Mehrzweckhalle

#### Freitag, 28. März

09.00 Kirche

Rosenkranzgebet, anschliessend Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

#### Samstag, 29. März

17.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

### Dittingen

#### Donnerstag, 27. März

09.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

#### Sonntag, 30. März

10.45 Gemeindesaal

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker und dem Kirchenchor im Gemeindesaal  
anschliessend Suppentag im Gemeindesaal

### Grellingen

#### Samstag, 22. März

17.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

#### Freitag, 4. April

09.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Osita Asogwa

### Nenzlingen

#### Sonntag, 23. März

10.45 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker  
anschliessend Suppentag im Mehrzweckraum

### Zwingen

#### Mittwoch, 26. März

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Oista Asogwa

#### Sonntag, 30. März

10.45 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa. Gedächtnis für Aline und Erwin Hueber-Hofer; Urs Hueber  
anschliessend Suppentag im Pfarreisaal

## Unsere Verstorbenen

### Dittingen

Aus unserer Pfarrei ist Edith Eggen-schwiler gestorben.

Gott nehme die Verstorbene auf in sein Reich und schenke den Angehörigen Trost und Kraft in ihrer Trauer.

# Pastoralraum Thierstein

## Gehen Sie fremd!

Liebe Gläubige, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche (wobei, in diesem Alter wird diese Pastoralraumkolumne wohl kaum gelesen). Kirche in die Zukunft führen, was für ein schwieriges Unterfangen. Sie können mir glauben, das Thema ist in aller Munde und doch nicht wirklich auf dem Tisch. Wer kann die Schritte einleiten, die es braucht? Wer trifft möglicherweise unangenehme Entscheidungen? Es ist klar, die Fragen der Zeit sind nicht unbedingt, ob wir diese oder jene Tradition wachhalten können. Die Menschen sind beschäftigt mit dem eigenen Trubel, mit Sorgen in der Arbeitswelt, in der Familie, mit den ach so weltlichen Bedürfnissen von Jung und Alt, aber auch mit vielen Ängsten. Wir sehen uns konfrontiert mit nationalen und internationalen Veränderungen und Herausforderungen. Ist der Glaube da von Bedeutung? Können Sie ganz konkret aus dem Glauben heraus Ihr Leben besser bewältigen?

Meine Meinung ist: Viele Frauen und Männer des Glaubens zeigten unglaubliche Tiefe und Klarheit, sie waren Gott-Suchende mit einer lebensbejahenden Haltung und sie haben besondere Kraft geschenkt bekommen, ihren Weg zu gehen. Die Heilige Schrift und die Geschichte können also wegweisend sein. Ein Wort von Charles de Foucauld lautet: «Es gibt keinen Augenblick in unserem Leben, in dem wir nicht einen neuen Weg einschlagen könnten.» Und: „Es gehört zu deiner Berufung, das Evangelium von den Dächern zu rufen, nicht durch das Wort, sondern durch dein Leben.“ Wir erhoffen uns in dieser Wüstenzeit, und diese führt über die Fastenzeit hinaus, auf der richtigen Spur zu gehen. Eine Frage bleibt: Wieso nun habe ich diesen Titel gewählt? Es ist immer wieder inspirierend, mit vielen Menschen im Austausch zu sein. Zum Beispiel im Forum des Pastoralraums. „Gehen Sie fremd“ soll der Aufruf an uns alle sein: Besuchen wir doch auch Gottesdienste in einem Nachbarnsort. Besuchen wir einander, auch in ökumenischer Offenheit. Reden wir über unseren Glauben. Reden wir über unsere Hoffnungen. Die Jugendlichen werden Vorbilder in uns finden. Im März besuchen einige Schüler und

Schülerinnen der KTW und der Kreisschule Gilgenberg die Laufechuchi und das Laufehuhus in Laufen. Da können sie hautnah erleben, was Menschen aus dem Glauben heraus bewirken und bewegen können. Trauen auch Sie sich und machen Sie neue Erfahrungen. Kommen Sie und gestalten Sie Kirche mit, zum Beispiel als Kirchenrätin oder Kirchenrat. Wir zählen auf Sie!

**Carmen Stark-Saner, Gemeindeleitung Pastoralraum Thierstein**

## Minis Tag

Am 22. März treffen sich die Ministranten und Ministrantinnen aus dem Pastoralraum wieder in Büsserach im Lokal unter der Kirche um Kerzen zu verzieren. Diese Kerzen werden am 1. November für die Verstorbenen von Oktober 2024 bis Oktober 2025, zum Gedenken angezündet. Danke an Elisabeth Borer, die diesen Anlass jedes Jahr aufs neue organisiert und mit den Minis durchführt.

## Wüstentag in Breitenbach

Am 29. März, von 9 -16 Uhr findet im Pfarreheim Breitenbach der Wüstentag statt. Inge Eggenschwiler und Pfarrer Gregory Polishetti begleiten Sie durch einen Tag voller Ruhe und zu sich finden. In verschiedenen Ateliers wird zusammen oder alleine gearbeitet und aufgetankt. Im Anschluss, ca. um 15.15 Uhr findet in der Kirche ein kleiner Abschluss in Form einer Andacht statt.



## Kontakte

### Pastoralraumleitung

**Seelsorgerin Carmen Stark-Saner**  
carmen.stark@pr-thierstein.ch  
061 781 11 54

### Leitender Priester

**Gregory Polishetti**  
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch  
061 781 11 81

### Katechesenverantwortliche

**Isabelle Grolimund**  
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

### Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

**Yolanda Hiestand**  
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch  
061 781 11 54  
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,  
Fr. 8 - 11.30 Uhr

### Notfalltelefon

079 255 09 47

### Pfarramt Beinwil

**Petra Christ, 061 791 15 12**  
fam.christ@ambonet.ch

### Pfarramt Bärschwil

**Monika Henz, 061 761 33 18**  
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

### Pfarramt Grindel

**Patricia Stegmüller, 061 761 45 18**  
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

### Pfarramt Erschwil

**Renata Strübi, 061 781 10 93**  
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

### Pfarramt Büsserach

**Elisabeth Borer, 061 783 80 91**  
pfarramt.buesserach@bluewin.ch  
**Nathalie Schaub, We Youth Connect**  
061 781 45 31

### Pfarrei Kontakte

Text Pfarrei Kontakte

## BREITENBACH-FEHREN- SCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

### Schnitzelbank Predigt jetzt auf den Homepages

Auf vielfachen Wunsch haben wir die Predigt und den Rückblick vom Fasnachtsgottesdienst auf die beiden Homepages [www.kath-breitenbach.ch](http://www.kath-breitenbach.ch) und [www.pr-thierstein.ch](http://www.pr-thierstein.ch) gestellt. Dort können Sie die Predigt downloaden und sie sich in Ruhe noch einmal durchlesen.

Yolanda Hiestand

### Taufe Nico Etter

*Mögest du gesegnet sein mit Wärme in deinem Zuhause, Liebe in deinem Herzen, Frieden in deiner Seele und Freude in deinem Leben.*

Am 30. März wird Nico Etter, Sohn von David und Daniela Etter in der Taufkapelle getauft. Mit dem heiligen Sakrament, welches er von Kaplan Célestin Simbanduku gespendet bekommt, wird Nico in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen.

Wir wünschen Nico, seinen Eltern und den Gästen einen schönen und unvergesslichen Tag.

### Ökumenischer Spiel- nachmittag für Senioren und Seniorinnen

Lieben Sie das Beisammensein und miteinander Gesellschaftsspiele machen? Dann sind Sie hier genau richtig. Am 3. April um 14 Uhr bis 16.30 Uhr findet im Restaurant Zäni im Alterszentrum Bodenacker unser monatlicher Spielenachmittag statt.

Egal welcher Herkunft und welcher Religion Sie sind, kommen Sie vorbei und geniessen Sie 2.5 Stunden in geselligem Rahmen.

Kennen Sie jemanden, der auch gerne spielt? Kein Problem, alle ab 60 Jahren sind eingeladen vorbeizuschauen.

## Afrikanische Lieder im Gottesdienst vom Samstag 5. April in Fehren

### Mit Pfarrer Célestin Simbanduku

In den Monaten März und April ist unser ehemaliger Pfarrer Célestin Simbanduku als Kaplan im Pastoralraum Thierstein tätig. Wir freuen uns sehr, ihn wieder zu sehen.

Im Gottesdienst am 5. April wird der Chor Fehren gemeinsam mit dem Chor Himmelried afrikanische Lieder singen. In diesen Liedern heißen wir Pfarrer Célestin herzlich willkommen. Die Texte singen von Frieden, Freude und Dankbarkeit.

In einem der Lieder heisst es: „Woher kommst du? Wohin gehst du?“ Die Fragen widerspiegeln das Kommen und Gehen von Célestin und laden uns ein, gerade in der Fastenzeit über unseren eigenen Lebensweg nachzudenken. Es sind alle herzlich eingeladen, an diesem besonderen Gottesdienst teilzunehmen und mit uns zu singen und zu feiern.

Manuela Merckx



### Tännli bestellen für Palm- sonntag

Wer gerne ein Tännli bestellen möchte, um eine Palme zu binden für Palmsonntag, darf sich gerne bis am 4. April bei uns melden. 061 781 11 54 oder [pfarramt@kath-breitenbach.ch](mailto:pfarramt@kath-breitenbach.ch). Danach können keine Reservierungen mehr entgegengenommen werden. Die Palmen können dann am Samstag, 12. April abgeholt werden, oder direkt im Pfarreiheim unter Aufsicht der JUBLA gebastelt werden.

Materialien wie Äpfel oder Orangen sind selber mitzubringen.

Yolanda Hiestand

## An die Vereine aus Breitenbach

### Kaffeestübli am Pfingstmarkt und Martini- markt

Da die JUBLA und der Kirchenchor die beiden Kaffeestübli nicht mehr durchführen können, geben wir den Pfarreisaal für diese beiden Tage frei.

Für Fr. 250.00 kann das Pfarreiheim für diesen Tag gemietet werden. Einzige Bedingung, es muss ein Kaffeestübli sein und darf nicht eine Bar, ein Racletteplausch, etc. sein.

Interessierte Vereine dürfen sich gerne bei uns im Pfarramt melden. [pfarramt@kath-breitenbach.ch](mailto:pfarramt@kath-breitenbach.ch), oder unter der Nummer 061 781 11 54.

Yolanda Hiestand

### Wir suchen den Chlaus!

Da die JUBLA, welche bis anhin die Chläuse gestellt hat, den Anlass nicht mehr durchführen kann, suchen wir einen Verein, welcher die Aufgabe des Chlaus oder der Chläuse, am 5. Dezember, Abends, übernehmen möchte.

Wir erstellen die Flyer und Anmeldeformulare, wir schreiben es aus, wir stellen die Kleider, Ihr macht den Ablauf, Ihr zieht von Haus zu Haus.

Interessierte Vereine dürfen sich gerne melden. [pfarramt@kath-breitenbach.ch](mailto:pfarramt@kath-breitenbach.ch), oder 061 781 11 54.

## BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

### Frühlingserwachen

Die erste Märzwoche hat uns wunderschöne Tage beschert, voller Licht und Wärme. Die ersten Frühlingsboten, wie Schneeglöggli, Krokusse und Primeln zeigen zart und fast vorsichtig ihre Blütenpracht. Mir fällt auf, dass gerade bei den ersten warmen Tagen, viele Menschen, ähnlich wie die Blumen, so richtig aufblühen. Sie werden wieder «lebendiger», versprühen Freude und legen den «Staub des Winters» ab.

Ähnlich, wie das vorsichtige Hervorlugen der Frühlingsblumen kommt mir unsere Pfarrei und Kirchgemeinde vor. Es sind schon einige Anzeichen des Blühens da, aber wenn noch mehr Menschen sich einbringen, kann eine

wundervoll vielfältige Blütenpracht entstehen.

Im letzten Lichtblick haben wir berichtet, dass auf den Herbst hin der jetzige Kirchenrat nicht mehr weiterarbeitet und so neuen Personen und neuen Ideen Platz macht.

Wollen Sie eine dieser Personen sein?



Text und Bild: Elisabeth Borer

## Suppentag

### Sonntag, 23. März

Für viele Personen gehört der Suppentag zu einem traditionellen Anlass in der Fastenzeit. Es geht dabei zum einen um ein gemeinsames Essen, eine Zeit sich mit anderen auszutauschen.

Aber es geht auch um Solidarität, um das Bewusstsein, dass eine Suppe mehr ist, als viele Menschen auf der Welt täglich zu Essen haben. Mit Ihrer Spende werden Projekte der Fastenaktion unterstützt. Dieses Jahr steht die Fastenaktion unter dem Motto «Hunger frisst Zukunft».

Am Sonntag nach der Messe erwartet Sie im Lokal unter der Kirche eine feine Suppe, Wienerli und Brot, zum Dessert ein selbstgebackenes Stück Kuchen und vor allem Mitmenschen, die sich freuen gemeinsam ein Mahl einzunehmen.



Text und Bild: Elisabeth Borer

## Taufe

Am Sonntag, 30. März wird um 10.00 Uhr, Charlene Bréchet durch das heilige Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Wir wünschen den Eltern, Sarah und Olivier Bréchet in Büsserach, Gottes reichen Segen.

«Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.» *Psalm 91,11-12*

## BEINWIL – ST. VINZENZ

## Katholisches Jugend-Event im Mai 2025

Wenn hunderte Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Schweiz zusammen Gottesdienst feiern, Lobpreislieder singen und miteinander beten; über Gott und die Welt diskutieren und miteinander den katholischen Glauben entdecken; Spass haben und dabei die Freundschaft untereinander und zu Gott ganz neu vertiefen - das ist der Weltjugendtag. Ein Jugendevent der ganz besonderen Art, welcher vom 2. bis 4. Mai 2025 in Lugano stattfindet. Die Anmeldung erfolgt über [LUGANO25.CH](http://LUGANO25.CH).



## Suppentag, 6. April 2025

Am 6. April 2025 feiern wir Eucharistie mit gesanglicher Umrahmung des Männerchor Keramik Laufen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Beinwil eine feine Suppe zu essen. Der Erlös dieses Anlas-

ses ist für die Fastenaktion, HEKS und Partner sein, bestimmt. Wir freuen uns auf eine grosse Teilnehmerschar.

## BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

## Einladung zum Suppentag

Freundlich laden wir sie zum Suppentag mit vorgängigem Gottesdienst ein. Um 10.30 Uhr zelebrieren der Kaplan Célestin Simbanduku und der ev.-ref. Pfarrer Stéphane Barth in der Mehrzweckhalle Bärschwil einen ökumenischen Gottesdienst. Wir heissen die beiden Seelsorger herzlich willkommen.

Anschliessend an die Messe offeriert die Frauengemeinschaft selbstgemachte Erbs- und Gerstensuppe. Auch frisch gebackenes Buurebrot und Würstli werden angeboten.

Für die feinen hausgemachten Desserts sind die fleissigen Bäckerinnen verantwortlich.

Die Kollekte und Spenden werden an Fastenaktion und HEKS weitergeleitet. Vergelt's Gott. Vielen herzlichen Dank allen Beteiligten für das gute Gelingen dieses Anlasses.



## Spielabend

Die Frauengemeinschaft lädt alle Einwohnerinnen, Einwohner und Interessierte am Freitag 4. April 2025 ab 19.30 Uhr zum Spielabend ins Gemeindehaus, Versammlungslokal ein. Wir werden Familien- und Gesellschaftsspiele bereit haben, es können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Getränke und Snacks werden organisiert.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer und einen lustigen und gemütlichen Abend.

**Das Leitungsteam der Frauengemeinschaft**

## GRINDEL – ST. STEFAN



## Suppentag – Einladung

**Sonntag, 23. März 2025**

*Mt 5,13-16: Ihr seid das Salz der Erde.*

Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Der Sinn des Lebens liegt darin, den anderen Würze zu sein und ihnen zu helfen. So werden wir am **Sonntag, 23.03.25** einen SUPPENTAG durchführen.

Wir starten mit unserer **Wort-Gottes-Feier** um 10:30 in der Kirche und eine Stunde später ist im **Cheminéesaal** für Ihren/Deinen Besuch alles hergerichtet.

Wir freuen uns einmal mehr auf einen gut besuchten Anlass.

Liturgiegruppe Grindel

## ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

### Tauffeier

Durch die heilige Taufe wird am Samstag, 22. März 2025, Alina Metzger, Tochter von Carmen und Matthias Metzger, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen Alina und ihrer Familie Gottes Segen und ein schönes Tauffest.

Gesegnet sollst du sein mit der Freiheit des Himmels, mit dem Licht der Sonne, mit dem Strahlen des Mondes, mit der Wärme des Feuers, mit der Schnelligkeit des Windes, mit der Tiefe des Meeres, mit der Beständigkeit der Erde und mit der Stärke des Felsen. Möge der Herr dich an seiner Hand halten, aber seine Faust nie zu fest machen. In deinem Herzen möge die Gewissheit wohnen, dass nach jedem Unwetter ein Regenbogen leuchtet.

## Andacht Josephskapelle

Die Andacht findet bei schönem Wetter um 14.00 Uhr in der Josephskapelle statt. Läuten um 13.30 Uhr die Glocken, findet die Andacht um 14.00 Uhr in der Kirche statt.

Anschliessend wird Kaffee und Kuchen im Bernhardsheim serviert.



Foto Urs Altermatt

## Gottesdienste

### Breitenbach

**Samstag, 22. März**

10.00 Zentrum Passwang, Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier, Gedenkmesse für Emil Amrein-Peter, Kollekte für Pro Juventute

**Dienstag, 25. März**

19.00 Kreuzwegandacht

**Mittwoch, 26. März**

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

**Donnerstag, 27. März**

15.30 Alterszentrum Bodenacker, reformierter Gottesdienst mit Pfr. Stéphane Barth

**Freitag, 28. März**

16.00 Eucharistische Anbetung

17.00 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier und Kommunion

**Samstag, 29. März**

08.00 Pastoralraum Thierstein, Wüstentag

20.00 Santa Messa

**Sonntag, 30. März**

12.00 Taufe von Nico Etter

**Dienstag, 1. April**

19.00 Kreuzwegandacht

**Mittwoch, 2. April**

08.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffee im Pfarreiheim

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

**Freitag, 4. April**

16.00 Eucharistische Anbetung

17.00 Beichtgelegenheit

17.00 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Ida & Otto Kohler-Hügli, Gedenkmesse für Rudolf Kohler

### Büsserach

**Sonntag, 23. März**

10.30 Eucharistiefeier musikalisch umrahmt vom Kirchenchor unter der Leitung von Maria Morózova,

Gedächtnis für Willy Jeker, Kollekte fürs Kinderdorf Pestalozzi in Trogen.

11.30 Suppentag im Lokal unter der Kirche, Spenden zu Gunsten der Fastenaktion

**Montag, 24. März**

19.00 Rosenkranzgebet

**Mittwoch, 26. März**

08.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Célestin Simbanduku

09.30 Zmorge mit Kaffee im Lokal unter der Kirche

**Samstag, 29. März**

18.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Célestin Simbanduku, Kollekte für Gehörlosenbund Region Basel

**Sonntag, 30. März**

10.00 Taufe von Charlène Bréchet

**Montag, 31. März**

19.30 Rosenkranzgebet, Bitte achten Sie, dass während der Sommerzeit das Rosenkranzgebet erst um 19.30 Uhr beginnt.

**Freitag, 4. April**

08.30 Eucharistiefeier mit Kaplan  
Célestin Simbanduku

**Beinwil**

**Sonntag, 6. April**

10.30 Eucharistiefeier mit gesanglicher  
Umräumung des Männerchor  
Keramik Laufen. Jahrzeit für:  
Anna und Lukas Kaufmann-Schen-  
ker, Alfred Schenker, Kornel Ankli,  
Hilda und Adolf Studer-Bieli,  
Gedächtnismesse für Ernst,  
Bethli, Bruno, Rita und Röbi.  
Kollekte: Fastenopfer.

**Bärschwil**

**Samstag, 22. März**

19.00 Eucharistiefeier. Dreissigster für  
Gertrud Horni-Friedrich;  
Elisabeth Baumgartner-Jeker.  
Jahrzeit für Liselotte Fringeli-Je-  
ker; Camile und Adelheid Laffer-  
Vogel; Ludwig und Marie Henz-  
Laffer; Guido Holzherr-Bucher.  
Kollekte für die Ökumenische  
Wegbegleitung Laufental-Dor-  
neck-Thierstein

**Sonntag, 30. März**

10.30 Ökumenischer Gottesdienst mit  
Kaplan Célestin Simbanduku und  
Pfarrer Stéphane Barth in der  
Mehrzweckhalle Bärschwil,  
anschliessend Suppentag.  
Kollekte für Fastenaktion und  
HEKS

**Donnerstag, 3. April**

18.30 Rosenkranzgebet  
19.00 Eucharistiefeier mit Kaplan  
Célestin Simbanduku

**Grindel**

**Sonntag, 23. März**

10.30 Wortgottesfeier und Suppentag  
mit der Liturgiegruppe Grindel,  
Kollekte für die Fastenaktion der  
schweizer Katholiken und Katholi-  
kinnen

**Dienstag, 25. März**

14.30 Hauskommunion

**Donnerstag, 27. März**

09.00 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 3. April**

09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer  
Bruno Stöckli

**Erschwil**

**Samstag, 22. März**

16.00 Tauffeier von Alina Metzger

**Sonntag, 23. März**

09.00 Eucharistiefeier zum Josephstag.  
Es singt der Kirchenchor unter  
der Leitung von Yuliya Voigt.  
Jahrzeit für Paul Erzer-Spaar,  
Ernst und Dora Stebler-Vogt,  
Hedwig und Werner Borer-Borer,  
Pater Benedikt und Placidus  
Meyer. Gedächtnis für Marietta  
Borer-Neuschwander und  
verstorbene Angehörige, Anna  
Katharina Bader-Ackermann,  
Emma und Josef Kölliker-Saner  
und verstorbene Geschwister.  
Opfer für Studenten in Indien.  
14.00 Andacht in der Josephskapelle.  
Bei schlechtem Wetter in der  
Kirche. Anschliessend Kaffee und  
Kuchen im Bernhardsheim.

**Donnerstag, 27. März**

08.30 Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 3. April**

08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier mit Kaplan  
Célestin Simbanduku

**Veranstaltungen**

**Breitenbach**

**Donnerstag, 3. April**

14.00 Alterszentrum Bodenacker,  
Ökumenisch offener Spielnach-  
mittag für Senioren und Seniorin-  
nen,

**Fehren**

**Sonntag, 23. März**

17.00 Konzert der Musikgesellschaft  
Fehren,

**Freitag, 28. März**

11.45 Mittagstisch Fehren,

**Freitag, 4. April**

11.45 Mittagstisch Fehren,

**Büsserach**

**Samstag, 22. März**

09.30 PR Minis-Tag, Ministranten aus  
dem ganzen Pastoralraum  
verziern Kerzen für Allerheiligen

**Mittwoch, 26. März**

14.00 Youth connect, im Lokal unter der  
Kirche für Kinder und Jugendliche

**Mittwoch, 2. April**

14.00 Youth connect, im Lokal unter der  
Kirche für Kinder und Jugendliche

**Bärschwil**

**Samstag, 29. März**

10.00 Rosenverkauf, SchülerInnen  
verkaufen im Dorf und auf dem  
Wiler Rosen

**Sonntag, 30. März**

11.30 Suppentag in der Mehrzweckhalle,

**Donnerstag, 3. April**

19.30 Treff Punkt im Pfarreisaal,  
Gemütliches Beisammensein

**Freitag, 4. April**

19.00 Spielabend für Alle, Lustiger und  
gemütlicher Spielabend im  
Gemeindehaus

**Erschwil**

**Mittwoch, 2. April**

08.30 z'Morgä für alli im Bernhardsheim.  
Durchgeführt von der Frauenge-  
meinschaft,

**Freitag, 4. April**

19.00 Orgelkonzert. Musikalische  
Jahreszeiten,

**Unsere Verstorbenen**

**Büsserach**

† Am 7. März ist Maria Jeker-Mörzl geb.  
1935 verstorben.;

† Am 10. März ist Klara Staub-Meury geb.  
1931 verstorben;

Den Hinterbliebenen entbieten wir  
unsere herzliche Anteilnahme. Jesus  
spricht: «Ich bin die Auferstehung und  
das Leben. Wer an mich glaubt, der wird  
leben, auch wenn er stirbt.» Johannes  
11.25

# Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

## Seelsorgeverband Himmelried- Meltingen-Oberkirch

### Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver  
Meltingen – St. Josef  
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und  
Viktor

### Kontakte

#### Pfarrreileitung

#### Pfarrreirraum Schwarzbubenland Ost

Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer

Allgemeine Anliegen:

pfarrer.bokwa@bluewin.ch

Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:

ignacybokwa@interia.pl

Tel: 061 793 03 13

Notfall-Telefon: 079 910 58 84

#### Sekretariat

Renate Hueber-Gasser

Pfarramt Seelsorgeverband

Oberkirch1

4208 Nunningen

Tel. 061 791 03 14

Mo–Fr 9–11 Uhr

pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch

pfarramt.himmel@bluewin.ch

#### Sakristan/Innen

Himmelried

Konrad Pflugi, 061 741 11 18

Meltingen

Doris Spaar-Saner, 061 791 09 92

Oberkirch

Gertrud Vögtlin-Jeger, 077 447 14 23

#### Web Seelsorgeverband



### Von der Not der Umkehr

Seit drei Jahren nehme ich an den Seminaren „Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg“ teil. Und finde diese Methode sehr gut und hilfreich. Marshall B. Rosenberg (1934-2015), ein amerikanischer Psychologe und international anerkannter Mediator, widmete sein ganzes Leben der Hilfe, schwierige Fälle in der zwischenmenschlichen Kommunikation zu lösen. Er ging in die Gefängnisse, besuchte Heime für schwererziehbare Jugend, fuhr in die Konfliktzonen wie der Nahe Osten und stiftete überall Verständigung und Frieden. Dazu hat er viele gute Bücher und Beiträge veröffentlicht. Damit diese Kommunikation ohne Gewalt und effektiv verläuft, sollte sie in vier Schritten vor sich gehen.

Der erste Schritt: die Beobachtung – was wurde gesehen oder gehört? Aber konzise und konkret.

Der zweite Schritt: das Gefühl – was empfand ich in dieser Situation, als ich dieses oder jenes festgestellt habe? Ich soll es nennen, bloss keine Pseudo-Gefühle.

Der dritte Schritt: das Bedürfnis, basiert auf allgemein gültigen, indiskutablen und nicht verschiebbaren Werten.

Und dann der letzte, vierte Schritt: die Bitte – gerichtet an die andere Seite der Kommunikation. Ich soll dabei die zerstörende Wolfsprache (nach innen und nach aussen) meiden und die empathische Giraffensprache (auch nach innen und nach aussen) einsetzen. Während des letzten Seminars, Anfang März, sind wir im Rahmen der Diskussion zu einem wichtigen Schluss gekommen: Die Methode Rosenbergs ist ein paralleler Weg zum Christentum, die Versöhnung zu praktizieren, zu bekommen, zu leben. Dank der vertieften Analyse seines Verhaltens kann der Mensch seine Kommunikation mit den anderen verbessern und korrigieren. All das geschieht aber ohne solche Begriffe wie Schuld, Sünde, Busse, Versöhnung, Wiedergutmachung. Warum? Weil all das sind religiöse Begriffe, und zwar christliche Begriffe. Da die Welt von heute, vor allem unsere westliche, sich vom Christentum immer mehr distanziert, werden die obengenannten Worte beinahe verboten, oder wenigstens – sind sie aus der Mode gekommen. All das kommt mir in den Sinn, indem ich die Worte Jesu aus dem Evangelium nach heiligen Lukas, vorgesehen für den 3. Fastensonntag „C“ lese: „**vielmehr werdet ihr alle ebenso umkommen, wenn ihr nicht umkehrt**“ (Lk 13,5). Es war Jesu Reaktion auf die beiden Schreckensmeldungen, von denen Lukas berichtet und die der Historiker Josephus Flavius bestätigt.

Österliche Busszeit – unsere Vorbereitung auf Ostern – sollte die Zeit der Umkehr zu Gott sein, Abkehr von der Sünde, Bitte um Gottes Erbarmen. Wo stehe ich mit all dem? Wie lebe ich meine Berufung zur Freundschaft mit Gott?

Pfr. Ignacy Bokwa

## Schülergottesdienst

**Der Primarschule March (Meltingen / Zullwil),  
Donnerstag, 3. April 2025 um 8.45 Uhr**

Die Primarschüler der March sind zum ökumenischen Schülergottesdienst in der Kirche Meltingen herzlich eingeladen. Pfr. I. Bokwa und die Katechetin L. Büttner haben eine schöne Feier vorbereitet um uns auf Ostern vorzubereiten.



## HIMMELRIED – ST. FRANZ XAVER

## ökumenischer Suppentag

**Sonntag, 23. März 2025, im Anschluss an die  
Wortgottesfeier**

Wir freuen uns, Sie wieder zum ökum. Suppentag einladen zu dürfen. Der Erlös ist für die Fastenaktion. Immer noch leiden viele Menschen, vor allem in Afrika, unter Hunger. Unsere Erde hätte eigentlich genügend Ressourcen für uns alle, aber durch Wassermangel und Armut wird ein gerechter Anbau und Verteilung der Lebensmittel verunmöglicht, daher bleibt so mancher Topf leer, den man eigentlich füllen könnte. Helfen Sie mit den hungernden Völkern eine Perspektive zu ge-

ben und nehmen Sie teil am ökum. Suppentag in Himmelried. Herzlichen Dank!



## Senioren-Teekranz

Am 3. April ab 15 Uhr ist der Tisch gedeckt für Sie im Froh Inn in Himmelried. Sabrina Saladin und Team freuen sich auf Sie.

## MELTINGEN – ST. JOSEF

## Schülergottesdienst

Siehe Spalte links.

## OBERKIRCH-NUNNIN- GEN-ZULLWIL – ST. URS UND VIKTOR

## Musikbegleitung

Der Gottesdienst vom Samstag, 22. März 2025 wird musikalisch bereichert durch die instrumental Begleitung von Rolf Stebler aus Buserach, mit dem Bariton, an der Orgel Maria Fülöp. Herzlichen Dank den beiden Musikern.

## Herz-Jesu-Freitag

Die Votivmesse für Herz-Jesu-Freitag kann in der Fastenzeit nicht gefeiert werden. Gerne können Sie aber an den Kreuzwegandachten teilnehmen, welche abwechselnd in unseren drei Kirchen jeweils am Freitagnachmittag um 15.00 Uhr gefeiert werden.

## Hauskommunion

Wünschen Sie vor Ostern die Heimkommunion zu empfangen? Pfarrer Ignacy Bokwa besucht Sie gerne, melden Sie sich vertrauensvoll bei ihm, damit er mit Ihnen einen Termin vereinbaren kann.

## Jahrzeite im April

Wir haben die Jahrzeite in April wie folgt vorgesehen:

### *Himmelried*

Sonntag, 6. April um 9.00 Uhr  
Eugen von Arb-Saladin

### *Meltingen*

alle Jahrzeite im April sind still zu lesen.

### *Oberkirch*

Sonntag, 6. April um 10.45 Uhr  
Jahrzeit für Cornel Gasser-Studer, Mathilde Bloch-Roos, Elisabeth Hänggi-Hügli  
Wir bitten um Kontaktaufnahme falls Ihnen das angegebene Datum unpassend sein sollte.

## Kollekten

### **Wochenende 22./23. März**

Unsere Sammlungen sind für die Fastenaktion bestimmt.

### **Wochenende 29./30. März**

Die Sammlung ist für das Behindertenheim Sonnenhof in Arlesheim bestimmt. Danke für Ihre Hilfe.

## Gottesdienste

### *Seelsorgeverband*

#### **Samstag, 22. März**

18.00 Oberkirch

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,  
Jahrzeit für Hedy und Eugen  
Hänggi-Stebler, Frieda und Franz  
Stebler-Thomann, musikalisch

begleitet durch Rolf Stebler  
(Bariton) und Maria Fülöp (Orgel)

#### **Sonntag, 23. März**

09.00 Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

10.45 Himmelried

ökum. Wortgottesfeier mit Pfr.  
St. Barth und Pfr. I. Bokwa,  
anschliessend Suppentag für die  
Fastenaktion

#### **Montag, 24. März**

19.00 Himmelried

Rosenkranzgebet

#### **Dienstag, 25. März**

09.00 Oberkirch

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

#### **Mittwoch, 26. März**

09.00 Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

18.30 Oberkirch, vor der Kirche  
Rosenkranzgebet mit Wegkreuz-  
begehung  
19.30 Oberkirch  
Männerrosenkranzgebet

#### Donnerstag, 27. März

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-  
schür  
Rosenkranzgebet  
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-  
schür  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa  
10.00 Nunningen, APH Stäglen  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

#### Freitag, 28. März

15.00 Oberkirch  
Kreuzwegandacht mit Pfr. I.  
Bokwa

#### Samstag, 29. März

18.00 Himmelried  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

#### Sonntag, 30. März

09.00 Oberkirch  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa  
10.45 Meltingen  
Eucharistiefeier mit Pfr. M.  
Podhajski

#### Montag, 31. März

19.00 Himmelried  
Rosenkranzgebet

#### Dienstag, 1. April

09.00 Oberkirch  
Der Gottesdienst entfällt!

#### Mittwoch, 2. April

09.00 Meltingen  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa  
18.30 Oberkirch, vor der Kirche  
Rosenkranzgebet mit Wegkreuz-  
begehung  
19.30 Oberkirch  
Männerrosenkranzgebet

#### Donnerstag, 3. April

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-  
schür  
Rosenkranzgebet  
08.45 Meltingen  
Schülergottesdienst der Primar-  
schule March mit Pfr. I. Bokwa und  
Katechetin L. Büttner  
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-  
schür  
Der Gottesdienst entfällt!

#### Freitag, 4. April

15.00 Himmelried  
Kreuzwegandacht mit Pfr. I.  
Bokwa  
18.00 Oberkirch  
In der Fastenzeit entfallen die  
Herz-Jesu-Andachten!

## Veranstaltungen

### Seelsorgeverband

#### Sonntag, 23. März

11.30 Himmelried, ökum. Suppentag  
Herzliche Einladung zur ökum.  
Wortgottesfeier in der Kirche,  
anschliessend Suppentag im  
Gemeindehaussaal.

#### Donnerstag, 3. April

15.00 Himmelried, Teekranz  
Am 3. April treffen wir uns wieder  
zum Teekranz im FrohInn, Sabrina  
Saladin und Team freuen sich auf  
Sie!

# Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

### Pfarreien

Büren – St. Martin  
St. Pantaleon-Nuglar  
Seewen – St. German von Auxerre

### Kontakte

#### Pfarrleitung Seelsorgeverband

Killian Maduka, Pfarrer  
061 911 01 33  
uchennamaduka@hotmail.com

#### Sekretariat Seelsorgeverband Büren

Rita Hasler, 061 911 01 33  
Seewenstrasse 5, 4413 Büren  
ssvbueren@gmx.ch

#### Büren Kontaktperson

Killian Maduka, Pfarrer  
061 911 01 33  
uchennamaduka@hotmail.com

#### St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31  
yvonne.voegtli@bluewin.ch

#### Seewen Kontaktperson

Anita Vögtli, 061 911 09 70  
079 489 80 07  
voegtli.anita@ebmnet.ch

## Kollekte

Wochenende 22./23. März sammeln wir für  
Fastenaktion - gemeinsam Hunger beenden.  
Wochenende 29./30. März sammeln wir für  
Fastenaktion und HEKS je zur Hälfte  
Herzlichen Dank für Ihre Spenden

## Ökumenischer Suppentag 30. März 2025



Der ökum. Gottesdienst feiern wir um 10.30 Uhr in der Kirche St. Martin Büren mit Pfr. Fritz Block und Pfr. Killian Maduka. Die musikalische Umrahmung übernimmt der gemischte Chor Büren. Traditionell sind alle im Anschluss eingeladen, im „Rägebooge“ eine feine Suppe zu genießen. Unter dem Motto

„Gemeinsam Hunger beenden“ möchten wir ein Zeichen setzen und den Erlös den kirchlichen Hilfswerken (Fastenaktion & HEKS) zukommen lassen. Lassen Sie uns gemeinsam genießen und gleichzeitig Gutes tun. Seien Sie herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen fleissigen Helferinnen und Helfer.

## Erstkommunion 2025

Am Samstag, 29.03.25 um 10 Uhr treffen sich die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern zur Besichtigung der Kirche St. Martin in Büren. Anschliessend werden den Kindern die Erstkommunionkleider abgegeben.

Die Kinder treffen sich am Mittwoch, 02.04.25 um 13.30 Uhr im Pfarrsaal Büren zur Vorbereitung.

## Frauenverein BNS

Am 03.04.25 um 14 Uhr ist der Strick- und Jassnachmittag im Pfarrsaal in Büren und am 07.04.25 um 19 Uhr trifft man sich zum Spielabend für Erwachsene im Gemeindehaus Büren.

Alle nötigen Infos und Details finden Sie auf der Homepage: [www.frauenverein-bns.ch](http://www.frauenverein-bns.ch)

## Mittagstisch Seewen

**Freitag, 4. April 2025 Rest. Traube Büren**

Wir treffen uns um 11:45 Uhr im Restaurant. Um die Teilnahme zu planen, bitten wir um Anmeldung und/oder Mitfahrgelegenheit bis spätestens 31. März 2025. Anmeldung bitte bei Anita Vögtli:

(079 489 80 07/voegtli.anita@ebmnet.ch)

Vielen Dank und bis bald - Ihr Mittagstisch-Team

## Gottesdienste

### Seelsorgeverband

**Samstag, 22. März**

19.00 Büren  
Eucharistiefeier

**Sonntag, 23. März**

3. Fastensonntag  
09.30 Seewen  
Eucharistiefeier

**Dienstag, 25. März**

09.00 Nuglar  
Eucharistiefeier

**Mittwoch, 26. März**

09.00 St. Pantaleon  
Eucharistiefeier  
18.00 Nuglar, Kapelle  
Rosenkranz - wir beten gemeinsam für den Frieden

**Donnerstag, 27. März**

09.00 Seewen  
Eucharistiefeier

**Freitag, 28. März**

09.00 Büren  
Eucharistiefeier

**Samstag, 29. März**

19.00 St. Pantaleon  
Eucharistiefeier

**Sonntag, 30. März**

4. Fastensonntag/Suppentag  
10.30 Büren  
ökumenischer Gottesdienst mit  
Pfr. Fritz Block und Pfr. Killian  
Maduka. Musikalisch wird die  
Feier vom Gemischten Chor Büren  
begleitet.

**Dienstag, 1. April**

09.00 Nuglar  
Eucharistiefeier

**Mittwoch, 2. April**

09.00 St. Pantaleon  
Eucharistiefeier  
19.00 Nuglar, Kapelle  
Rosenkranz - wir beten gemeinsam  
für den Frieden

**Donnerstag, 3. April**

09.00 Seewen  
Eucharistiefeier

**Freitag, 4. April**

09.00 Büren  
Eucharistiefeier  
19.00 Büren  
Rosenkranz  
19.00 Seewen  
Rosenkranz

**Samstag, 5. April**

19.00 Seewen  
Eucharistiefeier  
Jahrzeit: Hanspeter Tscharland  
und Erna Hürbi-Huber

**Sonntag, 6. April**

5. Fastensonntag  
09.30 St. Pantaleon  
Eucharistiefeier  
Jahrzeit: Marie & Otto Mangold-  
Ehrsam  
11.00 Seewen  
Taufe von Konstantin Georg  
Rainer Fringeli

## Veranstaltungen

### Seelsorgeverband

**Sonntag, 30. März**

17.00 St. Pantaleon, I Pizzicanti  
Klassikkonzert - Freie Kollekte

## Unsere Verstorbenen

### Seelsorgeverband

Hildegard Ehrsam (1937) aus Nuglar  
† 24.02.2025 - das ewige Licht möge ihr  
leuchten und der Trauerfamilie wünschen  
wir viel Trost in dieser schweren Zeit.  
Dreissigster ist am 06.04.25

# Agenda

## Liturgie

### Sonntag, 23. März

**3. Fastensonntag:** Ex 3,1–8a.13–15; 1 Kor 10,1–6.10–12; Lk 13,1–9 oder Ex 17,3–7; Röm 5,1–2.5–8; Joh 4,5–42 (oder 4,5–15.19b–26.39a.40–42)

### Sonntag, 20. März

**4. Fastensonntag:** Jos 5,9a.10–12; 2 Kor 5,17–21; Lk 15,1–3.11–32 oder 1 sam 16,1b.6–7.10–13b; Eph 5,8–14; Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

## Veranstaltungen

### Kontemplation – Sitzen in Stille

Am Samstag, 22. März, von 10 bis 15.30 Uhr, findet im Sigristenhaus neben der Heiliggeistkirche in Basel in den Räumlichkeiten des Katharinenwerks wieder ein Kontemplationstag nach der Tradition der via integralis statt. Der ganze Tag findet im Schweigen statt. Es gibt die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit Lehrenden der via integralis. Dieser Kontemplationsweg ist eine Verbindung der Tradition und Geisteshaltung der christlichen Mystik und der praktischen Übung des Zazen, der gegenstandslosen Schweigemeditation des Zen-Buddhismus. Anmeldung und weitere Informationen: [katharina-werk.org](http://katharina-werk.org)



### Segensfeier für werdende Eltern

Die Offene Kirche Elisabethen in Basel lädt ein am Sonntag, 23. März, um

10.30 Uhr, zur Segensfeier für alle Menschen, die ein Kind erwarten, sei es das leibliche Kind, ein Adoptiv- oder Pflegekind. In der Segensfeier ist Raum für Sorgen und Nöte, Wünsche und Hoffnungen. Mit Worten, Texten, Ritualen und Gebet.

### Zmorge für Frauen von Frauen

Der Frauenbund Basel-Stadt lädt jeden letzten Dienstag im Monat zu einem Zmorge mit spirituellem Impuls und Segen ein im Begegnungszentrum, Nonnenweg 21, 4055 Basel. Das nächste Treffen findet am Dienstag, 25. März, von 9 bis 11 Uhr statt. Freiwilliger Kostenbeitrag auf Spendenbasis. Anmeldung bis zwei Tage vor dem Anlass: 061 272 3544 oder [info@frauenbund-basel.ch](mailto:info@frauenbund-basel.ch)

### Frauenmonat März – Frauen, die uns inspirieren

Der Leonards-Club, die Seniorengruppe des Forums für Zeitfragen, lädt ein zum Gespräch am Montag, 31. März, um 17.00 Uhr, über bewundernswerte Frauen, die inspirieren und als Vorbilder dienen. Das können Frauen sein, die die Welt verändern und Grosses vollbrachten, aber auch die eigene Grossmutter, die Freundin oder eine gute Arbeitskollegin sind Heldinnen. Veranstaltungsort: Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 372, Basel.

### Teile dich, Nacht – Kammerkonzert

In der St. Katharinenkirche in Laufen am Sonntag, 6. April, um 17 Uhr: Die Basler Madrigalisten unter der Leitung von Deborah Züger ergründen die Schichten der Nacht mit ausgewählten Werken unter anderem von Helmut Lachenmann, Alma Mahler, Caroline Charrière, Francis Poulenc, Fanny Hensel und Sven-Erik Bäck. Karten: Kulturhaus Bider&Tanner, Bijoutier Chalon, Laufen, [www.kammerkonzertelaufen.ch](http://www.kammerkonzertelaufen.ch)

## Männerstammtisch

Einmal im Monat wird das Allmendhaus, Allmendstrasse 36 in Basel zum Treffpunkt für Männer, die in geselliger Runde zusammenkommen. Bei anregenden Gesprächen, spannenden Themen und guter Stimmung bietet der Männerhock eine entspannte Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Das nächste Treffen findet statt am Mittwoch, 9. April, um 19.30 Uhr.

### Patientenverfügung: Worauf kommt es an?

GGG Voluntas informiert am Donnerstag, 10. April, von 17.30 bis 19 Uhr über Nützliches rund um das Thema Patientenverfügung. Die Teilnehmer/innen erfahren, was eine Patientenverfügung beinhalten muss und wie die Verfügung im medizinischen Alltag umgesetzt wird. Es informieren die Geschäftsleiterin der GGG Jikkeli Bohren und der Chefarzt der Intensivstation Unispital Basel, Prof. Dr. Martin Siegemund. Veranstaltungsort: Zunftsaal des Schmiedenhofs, Rümelinplatz 4, Basel. Mit Voranmeldung: Tel. 061 225 55 25, [info@ggg-voluntas.ch](mailto:info@ggg-voluntas.ch)

## Fernseh- und Radiosendungen

### Sonntag, 30. März

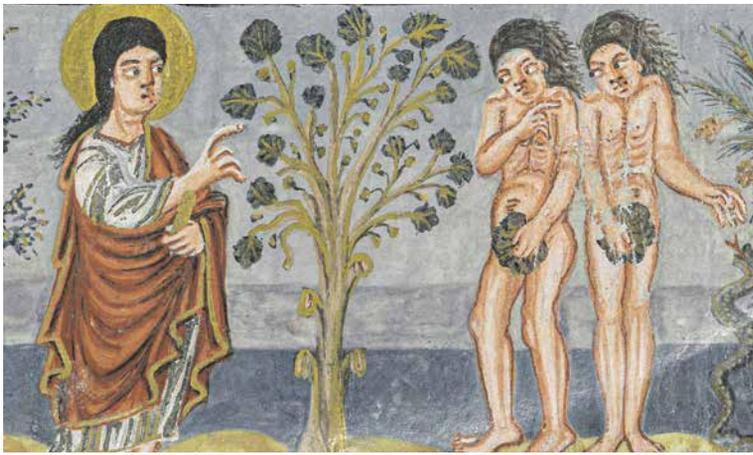
Katholischer Gottesdienst, 9.30 Uhr, ZDF

### Wort für deinen Tag

**Telebibel**, Tel. 061 262 11 55; [www.telebibel.ch](http://www.telebibel.ch)

### Radiopredigt bei SRF

**Radio SRF2 Kultur/Radio SRF Musikwelle:** Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, [www.radiopredigt.ch](http://www.radiopredigt.ch), Tel. 032 520 40 20



### Ein Kunstschatz besucht den Jura

Das Jurassische Museum für Kunst und Geschichte in Delémont zeigt vom 8. März bis am 8. Juni die Bibel von Moutier-Grandval. Sie ist eine der weltweit ältesten illustrierten Bibeln in grossem Format, die noch erhalten ist. Die Handschrift wurde gegen 830 im Skriptorium der Abtei Saint-Martin im französischen Tours geschaffen und dann der Abtei Moutier-Grandval geschenkt. Heute gehört sie zur Sammlung der British Library in London. Dass die Bibel für drei Monate in den Jura zurückkehrt, ist eine einmalige Gelegenheit, das 1200 Jahre alte Kunstwerk zu besuchen. Die wertvolle Handschrift kann aus Konservierungsgründen nur in Kleingruppen und für eine begrenzte Zeit besichtigt werden. Das Ticket muss vorgängig reserviert werden auf der Website des Museums oder von Jura Tourismus: [www.mjah.ch](http://www.mjah.ch) / [www.j31.ch](http://www.j31.ch)

### Marie-Christines Liste



## Fastenspeisen

- Die Basler Fastenwähe, erstmals schriftlich erwähnt im 16. Jahrhundert, hat eine lange Geschichte. Heute ist das Gebäck über Basel hinaus in der Fasnachtszeit auch in den Brotregalen der Grossverteiler zu finden.
- Früher haben die Mönche in der Fastenzeit nahrhaftes Bier getrunken, weil sie nicht essen durften. Im ehemaligen Kloster in Fischingen soll das stärkste Bier in der Schweiz gebraut werden.
- Die Fastensuppe von Hildegard von Bingen hat folgende Zutaten: 1l Wasser, 300 g Gemüse: Fenchel, Sellerie, Karotten oder Rüben, Gewürze: Salz, Galgant, Bertram, Quendel, Kubebenpfeffer, nach Belieben gekochte Dinkelnkörner oder Dinkelflocken.
- Fastenlektüre: «Geheimnisse der kirchlichen Küchengeschichte» von Josef Imbach, Theologe und Franziskaner.

### Katholische Presselandschaft

## Lektüre-Kiosk



Einen farbigen und unterhaltsamen Überblick über spannende Projekte und Menschen, kirchliche Fragen, Glaubensvertiefung und spirituelle Reflexionen bietet der neue «Kiosk» auf der Plattform des Schweizerischen Katholischen Pressevereins SKPV. Sie finden hier Artikel aus allen Pfarrblättern der Deutschschweiz.

### Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
E-Mail: [info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
[www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild:** Maksym Harbar auf Unsplash  
**Bilder Vermischtes:** The British Library  
**Bilder letzte Seite:** Friedrich Reinhardt Verlag

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
**Wohnsitzänderungen im Kanton BS:** An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
**Andere Mutationen in BS:** Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Begegnungsort Baum

## Bäume beruhigen, begeistern und beschützen uns



Ölbaum, Feige, Weinstock und Dornbusch: Auch die Bibel ist voller Bäume. Der Theologe Manfred Böhm hat die Heilige Schrift nach Bäumen durchforstet. Schon im ersten Buch der Genesis ist von Pflanzen und Bäumen die Rede, die nach der Schöpfungserzählung am dritten Tag erschaffen wurden. Im Interview mit der österreichischen «Kirchenzeitung» erklärte Böhm, die Vegetation werde in der Bibel als Voraussetzung für das Leben von Tier und Mensch dargestellt. Bäume und Pflanzen sind Nahrungsgrundlage, liefern Baumaterial und Heilmittel. «Ein Sprichwort sagt, die Zivilisation beginne mit dem ersten gefällten Baum und ende mit dem Fällen des letzten Baumes», sagte Böhm im Interview. Laut Böhm war für die biblischen Menschen das unsichtbare Göttliche in den Bäumen spürbar anwesend. «Bäume spenden Schutz und ermöglichen so die Versammlung von

Menschen. So konnten durch Bäume Kultstätten entstehen», erklärt der Theologe. Bäume lassen sich aber auch hier und heute in unserem Alltag und sogar mitten in der Stadt entdecken. In Basel beispielsweise stehen rund 26 500 Bäume. Sie prägen das Stadtbild, bieten Lebensraum, sind Begegnungsorte und verbessern das Stadtklima. Das Projekt «Basel und seine Bäume» des Vereins Basel Erleben weckt die Begeisterung und das Verständnis für die Stadtbäume. Zu Hause dank der Lektüre des Buchs «Basel und seine Bäume», unterwegs mit einer App zu fünf Baum-Spaziergängen oder durch Videos und Drohnenflüge auf der Website [www.basel-baeume.ch](http://www.basel-baeume.ch). Neben den zwei hier vorgestellten Bäumen lassen sich so weitere 58 besondere Stadtbäume entdecken.

Marie-Christine Andres

Diese weiss blühende Rosskastanie gehört zu den spektakulärsten Bäumen in Basel. Durch ihre tief liegende Krone entfaltet sie im Sommer eine Kuppel aus Blättern. Der Baum befindet sich, von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, im Innenhof der Marienkirche, der von der Leonhardsstrasse durch das Restaurant Kastanienhof erreichbar ist. Die Kastanie muss beim Bau der Marienkirche gepflanzt worden sein, die 1884–1886 als erste katholische Kirche seit der Reformation erbaut wurde.

### Bäume faszinieren uns seit jeher

Gerade können wir draussen beobachten, wie an ihren kahlen Ästen feine, noch ganz hellgrüne Blättchen wachsen. Voll entfaltet, spenden sie uns im Sommer wertvollen Schatten.



**Basel und seine Bäume entdecken**

Liebendörfer, H., und Trueb, E.:

Basel und seine Bäume.

Friedrich Reinhardt Verlag, Basel.

ISBN 978-3-7245-2499-1

Weitere bäumige Ausflugsziele:

[www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

Auf dem alten Kirchhof der St. Alban-Kirche steht eine rotblühende Rosskastanie, deren Alter auf 245 Jahre geschätzt wird. Sie wurde in der ehemaligen Friedhofanlage aus dem 18. Jahrhundert gepflanzt.